



TRIER
mitgestalten!

TRIER
mitgestalten!



Vorschläge bewerten auf Papier

Inhalt

Inhalt	2
Vorschläge bewerten auf Papier	6
Trier (gesamt)	8
"Dänische" Kreuzungen einführen: optischer Vorrang für die Fußgänger	8
"Uni-Bad" bauen und betreiben	8
30er Zonen mit Temposchwellen ausstatten	8
Abstellanlagen für Fahrräder an Schulen verbessern	9
Ampeln fußgänger- oder fahrradfreundlich schalten	9
Ampelschaltung für Fahrradfahrer und Fußgänger optimieren	9
Amsterdam/ Straßburg: Fortbildung für Trierer Bus-ART- und SWT-Fahrer	9
Anreize für Beseitigung des Wohn-Leerstandes in der Innenstadt schaffen	10
Anreize für die Begrünung privaten und institutionellen Grundeigentums schaffen	10
Anschluss an den Fernverkehr wieder herstellen	10
Arbeiten im Straßenverkehr grundsätzlich im 2-Schichtsystem ausschreiben/einfordern	10
Ausbildungskosten für Feuerwehrleute übernehmen	11
Ausstiegshilfen für Prostituierte fördern	11
Auto-Verkehr im Zentrum verringern – Mehr Busse einsetzen	11
Automatik-Poller für die Gastronomie-Zeile am Viehmarkt einrichten	11
Autonom fahrender Shuttle-Bus – An Pilotprojekt teilnehmen	12
Bahnhof-Fassade neu streichen	12
Barbarasteg für Fuß- und Fahrradverkehr substituieren	12
Bauplätze für Tiny-Häuser bereit stellen	12
Bei Neubauten zwei Stellplätze je Wohnung vorschreiben	13
Bei Straßenreinigung Kosten sparen	13
Bestand der Nilgänse überwachen	13
Bestehende KITAS sanieren	13
Betreuung der beiden „Schnullerbäume“ sofort einstellen	14
Bootshaus im Nellsark für Umsonstladen wieder eröffnen	14
Bruchhausenstraße für Fahrräder gegen Einbahnstraße zulassen.	15
Bürgerhaushalt beschleunigen	15
Busfahren günstiger machen	15
Bushaltestellen komfortabler gestalten	15
Bushaltestellen wegfallen lassen oder zusammen legen	16
Busspuren für Taxen und Krankentransporte frei geben	16
Bussteig für Fernbusse ändern	16
City Maut einrichten	16
Die Hundesteuer abschaffen	17
Die Stadt wird geschändet.	17
Durch Ausbau des Feldweges vom Petrisberg nach Olewig sichere Radverbindung in die Innenstadt schaffen	17
Ehrenamtsförderung: Schwimmen für Feuerwehrfamilien kostenlos anbieten	17
Essbare Stadt einführen	18
Fahrradwege ausbauen	18
Fahrradwegenetz einfach erweitern	18
Falschparkerapp einführen	19
Feste Blitzeranlagen installieren	19
Feuerwehrrhäuser ertüchtigen	19
Feuerwehrleute bevorzugt einstellen	20
Freie Busnutzung (bis zum Parkplatz) für Anwohner ohne Parkplatz einführen	20
Fuß- und fahrradfreundliche Aulbrücke schaffen	20
Gelände Zurmainer Straße 152 verkaufen/nutzen	21
Gemeinsam miteinander von einander erlernen Integration, Inklusion	21
Generell: Vorfahrt für umweltfreundlichen Verkehr	21
Geschenk der Partnerstadt nutzen	21
Geschwindigkeit am Moselufer anpassen.	22
Globus Neuansiedlung in Monaise zulassen	22
Großflächenmäher beschaffen	22

Grünanlagen besser Instand halten	22
Grüne Pfeile an Rechts-Abbiege-Ampeln anbringen	23
Grüne Welle Regelung am Trierer Ufer einführen	23
Infrastruktur für innerstädtischen Verkehr verbessern – Radwegenetz ausbauen	23
Interne fachliche Ausbildung bezüglich Barrierefreiheit einführen	23
Irminensteg über die Mosel für Fuß- und Fahrradverkehr errichten	24
Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke für 2 Erwachsene nutzbar machen	24
Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke mit Seniorenpass für 2 Erwachsene nutzbar machen	24
Kein kostenloses Parken im SWT-Parkhaus	25
Keine Baugenehmigung für hässliche Klötze erteilen	25
Kosten der Verkehrsbetriebe gerecht aufteilen	25
Kostenlosen ÖPNV einführen	26
Kunstwerke und Antiquitäten im städtischen Besitz neu schätzen lassen	26
Kürenzer Straße begradigen	26
Lufttaxi-Platz schaffen im Ruwertal	26
Mehr Anwohnerparkplätze in Trier schaffen	27
Mehr Bienenweiden im gesamten Stadtgebiet anlegen	27
Mehr Fahrradspuren auf der Fahrbahn	27
Mehr Fahrradstraßen einrichten	27
Mehr Freude am Besuch durch saubere Stadt - "Kurtaxe" einführen	28
Mehr Fußgängerampeln mit dem "Marx-Männchen" ausstatten	28
Mehr Geld einnehmen durch höhere Bußgelder	28
Mehr öffentliche Toiletten und deren kostenlose Nutzung	28
Mehr Personal und höhere Preise gegen Falschparker	29
Mehr sozialen und bezahlbarer Wohnraum schaffen	29
Mehrgenerationenhaus mit virtueller Kommunikation einführen	29
Mietaufwände für Fremd-Gebäude senken oder durch Umzug beenden!	29
Moselufer attraktiver gestalten	30
Moselufer attraktiver gestalten	30
Mülleimer häufiger leeren	30
ÖPNV Bevorrechtigung konsequent ausbauen	30
Ordnungsamt überprüfen - Parksituation Abends und am Wochenende prüfen	30
Parkgebühren erhöhen	30
Parkplatzsituation optimieren	31
Personal für Ordnungsamt massiv aufstocken	31
Plogging bekannt machen – Müll beim Joggen sammeln	31
Preise für Anwohnerparken anheben	31
Probefahrten mit Feuerwehr, Ordnungsamt und Presse durchführen um Sicherheitslücken zu schließen	32
Radabstellanlagen an Bushaltestellen anlegen	32
Radspuren besser anzeigen	32
Radverkehr sicherer und zügiger gestalten	33
Radweganbindung von Trier Euren/West an die Innenstadt verbessern	33
Radwegumleitung bei Baustellen einführen	33
Regionaler Weihnachtsmarkt/ Porta einbeziehen	33
Reinigungskräfte/Hausmeister für Feuerwehren einstellen	34
Reinigungsleistungen selbst erbringen.	34
Rotlichtblitzer an Kaiserstraße/ Barbara Ufer anbringen	34
Schienengebundenen ÖPNV in Richtung Universität statt vieler neuer weiterer Parkplätze auf dem Petrisberg realisieren	
Seniorenermäßigung ohne Seniorenkarte gewähren	3535
Sickingenstraße ausbauen	35
Stadt Trier möge aus VRT austreten	35
Stadteigenen Abschleppdienst einführen	36
Standorte für neue Bäume suchen	36
Statt Flächenverbrauch: in die Höhe bauen	36
Straßen komplett Instand halten oder sanieren.	37
Straßenbeleuchtung auf schulwegen prüfen und verbessern	37
Strom sparen, Lichtverschmutzung minimieren	37
Temposchwellen fahrradfreundlich gestalten	37
Theater sanieren	37

Toiletten (gegebenenfalls Kiosk) am Weishauswald bauen	38
Turnhalle Kürenz instand setzen	38
Umweltfreundliche Auflagen bei Verpachtungen städtischer Flächen an Landwirte	38
Uns schöner Trier- verstärkte Umsetzung	39
Verlaufs der römischen Stadtmauer und der Lage einiger Bauwerke der Vergangenheit im Straßenbelag und durch Hinweistafeln kenntlich machen	39
Verlorenes Kulturgut wiederherstellen	39
Versiegelungssteuer einführen	40
Vorfahrt auf den Fahrradstraßen einführen	40
Vorhandene Kinderspielflächen ausbauen oder erweitern	40
Wasserspender aufstellen	40
Wasserspender im Stadtgebiet aufstellen	41
Weihnachtsmarkt neu konzipieren	41
Weitere Parkplätze an der Hochschule oder bessere Busanbindung anlegen	41
Zahlungen der Stadt Trier an die katholische Kirche aus dem Fladeschen Nachlass sofort einstellen	41
Zentrale umweltfreundliche Energieversorgung für Neubaugebiete festschreiben	41
Zugang zum Bahnhof aus dem Ostviertel schaffen	42
Biewer	44
Breitbandausbau	44
Ehrang-Quint	46
Beleuchteten Fußweg bauen von der Quint zur Hinteren Heide	46
Fahrbahnschwellen in "Auf der Bausch" einrichten	46
Sicherheit des Schulwegs an der Grundschule Quint erhöhen.	46
Euren	48
Globus in die Pflicht nehmen	48
Straßen in Trier Euren sanieren, insbesondere die Eisenbahnstraße	48
Feyen-Weismark	50
Bänke zum Verweilen im Wohngebiet Castelnau aufstellen	50
Fahrgeschwindigkeit in Wohngebieten einschränken	50
Öffentliche Parkplätze in der Orli-Torgau-Straße schaffen	50
Radweg am Mattheiser Weiher schaffen	51
Verbindungsweg oder Spazierweg zwischen dem Aulbachweiher und dem Pfahlweiher anlegen	51
Heiligkreuz	53
Sicherheit für Radfahrer auf der Straßburger Allee erhöhen	53
Irsch	55
Mühlenstraße sanieren	55
Neubaugebiet entwickeln in Trier-Irsch, Fandelborn, links des Weges zum Rosenhof	55
Kürenz	57
Bordsteine in der Nellstraße erhöhen, Gehwege verbreitern	57
Fachmarktzentrum und Wohnungen an Robert-Schuhmann Allee errichten	57
Fahrradlift statt Förderband den Petrisberg hinauf	57
Franzosenviertel endlich nutzen	57
Verkehrsberuhigung. Rechts-vor-Links in Auf dem Petrisberg sowie Tempo 30 in Robert-Schuman-Allee einführen	58
Olewig	60
Beleuchtung Caspar-Olevian-Straße Südseite verbessern	60
Parkplatz Umgehungsstraße ehemaliger Sportplatz ausschildern	60
Unkraut Eichbaum Auf der Ayl durch Steine ersetzen	60
Verkehrsberuhigung und Lärmschutz für Anwohner in der St.-Anna-Str. in Olewig	60
Pfalzel	62
Bau der Kindertagesstätte St. Adula in Trier-Pfalzel schneller umsetzen und den Trierer Hafen besser planen	62
Bürgerhaus in Pfalzel bauen	62
Gemeindezentrum Pfalzel	62
Parkplatzerweiterung Pfalzeler Dorfkern, Einrichtung einer Einwohner-Parkzone	63
Ruwer-Eitelsbach	65
Bahnhof Ruwer reaktivieren + P&R-Parkplatz schaffen	65
Hermeskeiler Straße sanieren	65
Tarforst	67

Parkplatz Einkaufszentrum Tarforst sicherer für Fußgänger gestalten	67
Trier-Mitte-Gartenfeld	69
Anwohnerparkplätze in Mitte aufstocken	69
Aufgehobene Bewohnerparkplätze ersetzen – Wohnqualität der Stadtmitte sichern	69
Bahnhofsvorplatz verbessern	69
Bedarfs-Radfahrerampel am östlichen Römerbrückenkopf mit Induktionsschleife ausrüsten	69
Beleuchtung der Innenstadt garantieren	70
Ewigen Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern in der Fußgängerzone lösen: Fußgänger-Kernzone schaffen	70
Fahrradweg Ostallee: Schutzstreifen für Radfahrer auf Fahrbahn markieren	70
Fahrspurhinweis in der Ostallee anpassen	71
Fußgänger-Brücke am Moselufer errichten	71
Hauptbahnhof mit Begrünungen touristenfreundlicher gestalten	71
Hochbeete Simeonstraße wieder herstellen	71
Öffentliche barrierefreie Toilette in der Innenstadt einführen	72
Radweg von Trier Gartenfeld zum Bahnhof über die Fabrikstr. erweitern	72
Radwege in der Stresemannstraße auf die Straße verlegen	72
Simeonstraße komplett zur Fußgängerzone gestalten	72
Stresemannstraße zur Umweltpur erklären	72
Trier-Nord	74
Fahrradverbindung über die Nordallee	74
Grünflächen vor Falschparken schützen im Bereich der Arena	74
Herzogenbuscher Straße zur Porta attraktiver gestalten	74
Informationen zu Kunstobjekten im öffentlichen Raum anbieten	74
Paulinstraße ausbauen oder sanieren	74
Umsonstladen Trier Nord erhalten	75
Verkehrsberuhigung in der Thebäerstraße einführen	75
Weg an Jugendherberge an der Mosel begradigen	75
Weiher im Nells Park ausbaggern	75
Trier-Süd	77
Radfahr-Piktogramme auf Fahrbahn in der Saarstraße malen (wie auf Paulinstraße)	77
Trier-West	79
Fahrradstreifen abmarkieren auf der Eurener Straße	79
Sanierung der Straße "Auf der Jüngt"	79
Zewen	81
Spielgerät Grundschule Trier Zewen instands etzen	81

Vorschläge bewerten auf Papier

Bis zum 21. Oktober 2018 können Sie 187 Vorschläge zum Haushalt der Stadt oder den Ortsbeiratsbudgets bewerten. Vom 25. September bis 15. Oktober 2018 hatten Bürger*innen Vorschläge auf www.trier-mitgestalten.de oder auf Papier eingegeben. Doppelungen wurden aussortiert.

Die Vorschläge sind nach Stadtteil gruppiert und nach Titel sortiert.

Trier (gesamt)

"Dänische" Kreuzungen einführen: optischer Vorrang für die Fußgänger

Nr. 10356 | von: gadziatko | 14.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Beim Neu-/Um-/Ausbau von Kreuzungen, sollte überall dort, wo dem Autoverkehr keine Priorität einzuüben ist, so gebaut werden, dass der Fußweg die Straße unterbricht anstatt wie bisher die Straße den Fußweg. Das gibt den schwachen und umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmern nicht nur psychologisch einen wesentlichen Vorteil.



<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10356>

"Uni-Bad" bauen und betreiben

Nr. 10113 | von: Treveris | 01.10.2018

|Thema: Sport |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Trier hat zu wenig Schwimmbadkapazitäten. Auch im Hinblick auf Schwimmunterricht und Schulsport, da die Stadt Trier über kein eigenes Hallenbad verfügt. (Bitte beachten: Das Bad, Südallee, gehört den Stadtwerken (SWT) und ist privatrechtlich, die Stadt muss Riesensummen zahlen für den Schulsport.) Das Land kann da nicht Nein sagen.

Eine gute Möglichkeit und sinnvoll wäre die Errichtung eines kombinierten Hallensportbades mit Freigelände im Bereich Kürenz neben Campus 2 (zwischen Lidl und Solarpark).

Der Unisport könnte das auch nutzen und so das Land einen erhöhten Zuschuss tragen. Solche Pläne gab es schon, konnten seinerzeit aber nicht umgesetzt werden weil das Grundstück Militärgelände war.

Vorschlag: Bau und Betrieb eines Hallensportbades im Bereich der Universität.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10113>

30er Zonen mit Temposchwellen ausstatten

Nr. 10383 | von: The_Doctor | 15.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die 30er Zonen in Wohngebieten sind an sich bezüglich der Ermöglichung der Nachtruhe etabliert worden.

Diese werden oft Nachts von ... Menschen mit Geltungsbedarf... dazu benutzt richtig "Gas zu geben" und den Motor mal kräftig aufheulen zu lassen.

Temposchwellen würden dem sicherlich Abhilfe verschaffen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10383>

Abstellanlagen für Fahrräder an Schulen verbessern

Nr. 10177 | von: radsonne | 05.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Um den Radverkehrsanteil am Modal Split zu erhöhen, sind gute Abstellanlagen nötig.

Für Schulen sollte es außerhalb des Schulhofs eine überdachte Abstellanlage mit richtigen Abstellbügeln geben und für Lehrkräfte Fahrradboxen, um Räder sicher vor Schülervandalismus unterbringen zu können. (Am Schulzentrum Nelson-Mandela Realschule und Barbara-Grundschule in den letzten Wochen zweimal geschehen.)

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10177>

Ampeln fußgänger- oder fahrradfreundlich schalten

Nr. 10352 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In dem Moment, wo ich den Knopf einer Fußgängerampel drücke, sollten die Autos Gelb bekommen.

Die Autos müssen dadurch nicht länger warten (nur früher), die Fußgänger und Fahrradfahrer kommen aber schneller an ihr Ziel und werden dadurch konkurrenzfähiger gegenüber dem Auto.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10352>

Ampelschaltung für Fahrradfahrer und Fußgänger optimieren

Nr. 10377 | von: bridget | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ampeln für Fahrradfahrer und Fußgänger sollten so geschaltet sein, dass Kreuzungen in einem Zug überquert werden können, ohne auf der Mittelinsel auf die nächste Grünphase warten zu müssen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10377>

Amsterdam/ Straßburg: Fortbildung für Trierer Bus-ART- und SWT-Fahrer

Nr. 10189 | von: GerneTrierer | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Allen verantwortungsvollen Lenkern von (Groß-)Kraftfahrzeugen, die im weitesten Sinne städtisch sind, wünsche ich eine zweitägige Fortbildung:

Tag1: Straßburg - Lernziel: Ja, man kann eine alte, enge Stadt fahrrad-freundlich umgestalten und dennoch mit dem städtischen Kraftfahrzeug, zum Beispiel einem vollbesetztem Bus, in der Rushhour durchkommen, ohne zweirädrige Mitmenschen zu gefährden.

Tag2: Amsterdam - Lernziel: Erfahrung der Vorhölle für alle Busfahrer. Überall Fahrradfahrer, Alte, Kinder, Motorroller auf dem Fahrradweg, überall taumelnde Touristen und dennoch fahren alle städtischen Groß-Kraftfahrzeuge (da gibt es auch Straßenbahnen) ziemlich unfallfrei, weil respektvoll.

Kurz: Blick über den Tellerrand für uns schöner Trier organisieren. Dann müssen sich die Fahrer auch nicht so über die bösen Zweiräder ärgern.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf Entscheidungen der ART und SWT ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10189>

Anreize für Beseitigung des Wohn-Leerstandes in der Innenstadt schaffen

Nr. 10488 | von: schriftlich ein... | 15.10.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In der Fußgängerzone stehen viele Obergeschosse über den Ladenlokalen leer. Häufig besteht kein separater Zugang, da die gesamte Grundfläche für Ladenlokale genutzt wird. Es sollten Anreize geschaffen werden, dass es sich für Vermieter nicht mehr rechnet, Obergeschosse leerstehen zu lassen und diese wieder dem Wohnungsmarkt wieder zur Verfügung stehen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10488>

Anreize für die Begrünung privaten und institutionellen Grundeigentums schaffen

Nr. 10348 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bäume, begrünte Fassaden und Gründächer helfen, ein für alle Bürger angenehmes Stadtklima zu schaffen. Die Stadt sollte daher nicht nur alle eigenen Liegenschaften so weit irgendmöglich begrünen, sondern auch Anreize für Institutionen und Privatleute schaffen, ihrem guten Beispiel zu folgen. Davon profitieren letztendlich alle.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10348>

Anschluss an den Fernverkehr wieder herstellen

Nr. 10200 | von: gitta73 | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Trier als Touristenstadt sollte einen guten Bahnfernverkehrsanschluss bieten können, damit man zügig und ohne dauerndes Umsteigen nach Trier kommt und auch wieder zurück.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Zuständigkeit für den Bahnfernverkehr liegt bei der DB AG. Der Stadtrat hat bereits mit einer Resolution im Jahr 2013 auf die Entscheidung der DB AG reagiert. Des Weiteren hat der Oberbürgermeister Gespräche mit der DB AG geführt um eine Verbesserung zu erreichen.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10200>

Arbeiten im Straßenverkehr grundsätzlich im 2-Schichtsystem ausschreiben/einfordern

Nr. 10257 | von: Treveris | 09.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Auf Trierer Straßen wird immer gearbeitet. Was ja auch Nötig ist. Es werden Beläge erneuert, neue Versorgungsleitungen gelegt und so weiter.

Hier ist jedoch oft zu beobachten, dass die Baustellen, die oftmals den Verkehr behindern nicht in möglichst kurzen Zeiträumen abgearbeitet werden.

Der Baurarifvertrag bietet extra hierfür die Möglichkeit, dass im Schichtbetrieb an Werktagen zwischen 6.00 und 22.00 Uhr keine Schichtzulagen anfallen. Auch werden die Mietzeiten von Geräten und Baustelleneinrichtungen (hierzu zählen zum Beispiel Absperreinrichtungen, Schilder, Bauzäune, Miettoiletten, Baubuden, und weitere), welche nach Tagen berechnet werden, massiv gesenkt.

Auch können dann die Unternehmer die Maschinen günstiger anbieten. Ein geleaster Bagger verdient in täglich 14 Stunden Betrieb mehr Geld, als wenn er nur 7 Stunden arbeitet und den Rest parkt. So können sich, bei seriösen, absprachefreien Angeboten eine Beschleunigung von durchschnittlich 70 % bei gleichzeitiger Ersparnis bei den Baustelleneinrichtungskosten von ca. 30-40 % erreichen. Die gesparten Volkswirtschaftlichen Kosten (Verhinderte Staus, weniger Busumleitungen, et cetera) sind hierbei noch gar nicht eingerechnet. Mit dem Effekt, dass eine Baustelle wie zum Beispiel die Kürenzerstraße um 40 % (gleich 3 Monate) verkürzt wird. Dies soll auch bei Aufbruchsgenehmigungen (für zum Beispiel SWT, Telekom und andere) so eingefordert werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10257>

Ausbildungskosten für Feuerwehrleute übernehmen

Nr. 10095 | von: Treveris | 29.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Gemäß §13 Landes Brand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG) dürfen Ehrenamtliche Feuerwehrleute aus ihrem Dienst für die Allgemeinheit keine Nachteile erleiden. In Trier ist es jedoch so, das Feuerwehrleute die z.B. Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule besuchen (z.B. der Lehrgang zum Gruppenführer dauert 2 Wochen) hierfür statt einer 100% Lohnfortzahlung wie im Gesetz vorgesehen, nur eine pauschale Summe erhalten und in der Zeit Ihren Jahreserholungsurlaub hierfür Opfern müssen. Unbezahlter Urlaub geht oft auch nicht, weil die gezahlte Pauschale z.B. für Familienväter viel zu gering ist, um damit laufende Kosten wie Miete zu tragen.

Vorschlag: Komplette Übernahme der (Lohn)Kosten durch den Träger der Feuerwehr (also die Stadt Trier) analog zu den Vorgaben des Landesgesetzes.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10095>

Ausstiegshilfen für Prostituierte fördern

Nr. 10068 | von: jschmitz | 27.09.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In Trier gibt es sehr viele Frauen in der Prostitution, mehr als in vielen anderen Städten. Die große Zahl an Flüchtlingen hat die Situation noch verschärft, da diese Frauen besonders gefährdet sind. Dennoch beschränkt sich das Beratungsangebot auf eine gesundheitliche Betreuung (mit einer aufsuchenden Sozialarbeiterin) im Gesundheitsamt. Trier sollte die hier ansässigen Beratungsstellen wie den SkF finanziell unterstützen, so dass sie ihr Beratungs- und Betreuungsangebot auf Frauen in der Prostitution ausweiten können.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10068>

Auto-Verkehr im Zentrum verringern - Mehr Busse einsetzen

Nr. 10086 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Den Auto-Verkehr im Zentrum Triers verringern. Eventuell durch einen besseren Ausbau des Busverkehrs.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10086>

Automatik-Poller für die Gastronomie-Zeile am Viehmarkt einrichten

Nr. 10329 | von: Doro | 13.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Straße zwischen Gastro-Zeile und Viehmarkt wird zum Schaulaufen diverser Autofahrer genutzt. Kann man dort für die Anlieger steuerbare Automatikpoller anbringen, damit die Gäste und das Personal ungefährdet dort sitzen oder arbeiten können?

Oft sind tagsüber auch Mütter zu sehen, die sehr gut aufpassen müssen, damit ihre Kinder vom Viehmarkt her nicht über die Straße laufen.

Es ist ohnehin nicht nachvollziehbar, warum zwischen Marktplatz und Häuserzeile überhaupt eine Straße sein muss?! Logischer wäre es, die Straße an der Sparkasse vorbei laufen zu lassen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10329>

Autonom fahrender Shuttle-Bus - An Pilotprojekt teilnehmen

Nr. 10382 | von: Mowi | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt soll sich bemühen, bei einem Projekt zum Einsatz von autonom fahrenden Shuttle-Bussen teilnehmen zu dürfen. Als Teststrecke für die kleinen Elektrobusse schlage ich die Linie Auf der Bausch-Heide vor.

In der ersten Phase könnte vom Mühlengelände zur Heide gefahren werden. Die Endhaltestelle Hintere Heide wäre geeignet, um als kleine Solar-Tankstelle ausgebaut zu werden. Bei der geplanten Sanierung der Straße könnten die Anforderungen für Autonomes Fahren gleich mitberücksichtigt werden.

Selbst wenn der Shuttle-Bus nur Schritt-Tempo fahren dürfte, wäre das noch besser als zu Fuß den Berg hoch laufen zu müssen. Der Vorschlag soll in Zusammenarbeit mit der Hochschule Trier umgesetzt werden.
siehe u.a. protron.hochschule-trier.de

In der schweizer Stadt Sitten (Sion) fährt seit 2016 ein Shuttle-Bus im Testbetrieb durch die Innenstadt; siehe: <https://www.postauto.ch/smartshuttle>

Verwaltungshinweis für den Rat:

Der Einsatz der Linienbusse wird von den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke geplant.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die Stadtwerke weitergeleitet.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf Entscheidungen der Stadtwerke Trier ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10382>

Bahnhof-Fassade neu streichen

Nr. 10083 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt soll sich dafür einsetzen, dass die Fassade des Bahnhofs neu gestrichen wird und ggf. die Kosten übernehmen.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Der Hauptbahnhof liegt im Zuständigkeitsbereich der DB AG. Die Stadt kann die Entscheidungen der DB AG nicht beeinflussen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10083>

Barbarasteg für Fuß- und Fahrradverkehr substituieren

Nr. 10120 | von: Steiermark | 02.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)

Der Barbarasteg über die Mosel in Fortsetzung der Hohenzollernstraße ist Bestandteil des MoKo Trier 25 und der Stadtteirahmenpläne Trier-West und Trier-Süd. Zusammen mit dem Irminensteg kann er den Kurzstreckenverkehr zwischen Trier-West und Trier-Süd, der derzeit als Autoverkehr über die Römerbrücke fährt, als Fuß- und Fahrradverkehr substituieren. Beide Stege sind eine Grundvoraussetzung zur Umgestaltung der Römerbrücke.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10120>

Bauplätze für Tiny-Häuser bereit stellen

Nr. 10368 | von: Mowi | 14.10.2018 |Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es sollten Bauplätze oder Stellplätze für Tiny-Häuser / Mini-Häuser eingeplant und zur Verfügung gestellt werden.

siehe dazu auch www.tiny-houses.de

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10368>

Bei Neubauten zwei Stellplätze je Wohnung vorschreiben

Nr. 10072 | von: brina2601 | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es sollte verpflichtend sein, bei Neubauten mindestens 2 Stellplätze pro Wohnung bereit gestellt werden durch Tiefgaragen oder ähnliches damit die Leute nicht auf der Straße parken müssen. Wir sind eine Autogesellschaft und auch Stadt.

Dies würde außerdem dem "Wildparken" entgegenwirken.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10072>

Bei Straßenreinigung Kosten sparen

Nr. 10344 | von: Wulli | 14.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Derzeit werden die Anwohnerstraßen (z.B. Petrisberg) wöchentlich von Mitarbeitern und Kehrmaschinen der Stadtreinigung gereinigt. Mein Vorschlag:

Reinigungsintervall ändern oder anpassen. Im Herbst z.B. wöchentlich. Im Rest des Jahres fällt weniger Laub /Schmutz an und es reicht aus nur alle 2 oder 3 Wochen zu reinigen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10344>

Bestand der Nilgänse überwachen

Nr. 10191 | von: Mowi | 07.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Angeregt durch die meiner Meinung nach berechtigten Befürchtungen zur Ausbreitung der Nilgänse (siehe Nr. 9955 von TED) mache ich folgenden Vorschlag:

Die Stadt soll eine Datenbank anlegen, in der Daten über den Bestand an Nilgänse im Stadtgebiet erfasst werden, nach Möglichkeit inklusive der Anzahl und Orte der Gelege.

Pro Teich/Freibad/Gewässer wird eine maximal akzeptierte Anzahl definiert und sobald diese Anzahl überschritten ist, werden Eier aus den Gelegen entnommen bis der Bestand wieder unter die maximal geduldete Anzahl gesunken ist.

Idealerweise sollte diese Maßnahme zusammen mit ehrenamtlichen Tierschützer und Anwohner der betreffenden Gewässer erfolgen.

Durch frühzeitiges Handeln spart die Stadt in Zukunft Kosten für Reinigung der von Nilgänsen verdreckten Gehwege und Freibäder. Die Stadt spart Aufwände für Arbeitsstunden, die durch die Beantwortung von Beschwerden und Kontroversen über das Thema "Nilgänse" entstehen werden.

Im Unterschied zum Bejagen der Nilgänse findet das Verkleinern der Gelege auch unter Tierfreunden Zustimmung.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Ansprechpartner für das Thema im Rathaus Trier ist die Untere Naturschutzbehörde. Hier können Gelege gemeldet werden. Das Thema ist bekannt und die Ausbreitung wird auf verschiedenen Ebenen der Naturschutzverwaltung beobachtet. Ein akutes Problem stellen Nilgänse aus naturschutzfachlicher Sicht in Trier derzeit jedoch (noch) nicht dar. Mit Blick in die Zukunft ist ein Monitoring jedoch wünschenswert.

Verwaltung empfiehlt:

(teilweise) umsetzen

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10191>

Bestehende KITAS sanieren

Nr. 10074 | von: sasu | 28.09.2018 |Thema: Kinder, Jugend |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die bestehenden KITAS sanieren.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10074>

Betreuung der beiden „Schnullerbäume“ sofort einstellen

Nr. 10263 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ein im Grunde schöner Brauch wird zur Satire, wenn die Politik sich seiner annimmt. Für die Nutzung der „Schnullerbäume“ wird seitens der Stadt ein mehrmals im Jahr ein Hubsteiger, sicher mit Bedienungs- und Aufsichtspersonal zur Verfügung gestellt. Den Kindern wird ein Schutzhelm aufgesetzte (blau für Jungen, rot für Mädchen;) Mitarbeiter des Grünflächenamtes wickeln Bunte Bänder um die ausgesuchten Bäume und überreichen jedem Kind eine vom Amt ausgearbeitete Urkunde, die das Kleinkind nicht lesen kann. Für das alles hat die notorisch klamme Stadt Geld, Geld der Steuerzahler.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Das Grünflächenamt verwahrt sich gegen die Äußerung "verkommt zur Satire", dies entspricht nicht den Tatsachen. Die Aktion mit den Schnullerbäumen wird von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in Trier (Eltern mit Kleinkindern) sehr gut angenommen und das Amt bekommt viele positive Rückmeldungen, auch über den nachhaltigen Erfolg der Aktion, indem die Kinder nach Abgabe wirklich auf den Schnuller verzichten und diesen immer wieder besuchen kommen. So lernen sie ganz nebenbei etwas über das Aussehen eines Baumes im Jahreszeitenverlauf mit Kahlheit im Winter, Austrieb im Frühjahr, Blattgrün im Sommer sowie Färbung und Laubfall im Herbst. Die zwei festgelegten Standorte wurden mit Absicht in der Nähe von Spielplätzen gewählt, einmal für die nördlichen und einmal für die südlichen Stadtteile ausgewählt. Weitere Standorte gibt es nicht und sind auch nicht in Planung.

Die Veranstaltung findet wechselseitig einmal im Monat an den Standorten im Nells Park und Mattheiser Weiher im Zeitraum März bis Oktober, d. h. insgesamt acht Mal im Jahr, für ca. eine Stunde (15 bis 16 Uhr), statt. Mit der Aktion am jeweiligen Standort werden Baumpflegearbeiten in der unmittelbaren Umgebung verknüpft, so dass das Personal aus der Baumpflege sowieso vor Ort ist.

Insgesamt stehen sechs Farben für die Helme zur Verfügung, aus denen sich jedes Kinde eine Farbe aussuchen kann, um keine geschlechterspezifische Vorauswahl zu treffen. Es gibt durchaus auch Jungen, die sich z.B. für die Farbe pink und Mädchen, die sich für die Farbe grün entscheiden.

Die Urkunde wurde von der Leiterin des Grünflächenamtes in ihrer Freizeit entworfen, so dass der Stadt außer der Kopierkosten keine Kosten entstanden sind. Die Gestaltung beschränkt sich zum großen Teil auf visuelle Inhalte und den Namen des Kindes, so dass die Kinder, die die Urkunde überreicht bekommen, durchaus in der Lage sind, die Bedeutung zu erfassen.

Die "bunten Bänder" wurden lediglich zum Start der Aktion einmalig um die zwei ausgesuchten Bäume gewickelt und werden weiterhin genutzt, so dass dort keine weiteren Kosten entstehen.

Das Grünflächenamt möchte nach Abwägung der Relation Kosten-Nutzen an dem Brauch des Schnullerbaumes aufgrund der fast ausschließlich positiven Resonanz festhalten. Ein Großteil der Kosten (Erstausrüstung) sind nur einmalig angefallen.

Alle eingehenden Bürgeranfragen und -Meinungen, die eine Reaktion von Seiten des Grünflächenamtes erfordern, werden an zentraler Stelle erfasst, der Stand der Bearbeitung dokumentiert und nach Erledigung mit einem Vermerk versehen. Ein Vorschlag zum Thema Schnullerbaum (inkl. Sponsorenvorschläge) ist dem Amt nicht bekannt.

Davon unabhängig existieren in der Stadt bereits diverse, erfolgreiche Kooperationen mit Beet- und Baumpaten und es werden häufiger Baumspenden von Sponsoren an das Amt herangetragen, die gerne angenommen werden. Im Zuge des laufenden Label-Prozesses "StadtGrün naturnah" wird das Thema "Patenschaften" und "Sponsoren" weiter professionalisiert.

Verwaltung empfiehlt:

ablehnen

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10263>

Bootshaus im Nellsark für Umsonstladen wieder eröffnen

Nr. 10346 | von: weltmensch | 14.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Bootshaus im Nells Park ist seit geraumer Zeit geschlossen. Die Fenster und Türen sind verbarrikiert.

Das Bootshaus könnte als Ersatz für den Umsonstladen dienen, der derzeit vom ExzellenzHaus betrieben wird. Das ExzellenzHaus kann sich – soweit ich informiert bin – den Betrieb nicht mehr leisten.

Ich bin persönlich bereit in meiner Freizeit mich um die Instandsetzung und Verwaltung des Bootshauses als neuer Standort für einen Umsonstladen, wie vom Exzellenzhaus derzeit betrieben, zu kümmern.

Spenden könnten zum Teil als Gegenleistung für die Nutzung des Bootshauses für die Parkpflege ausgezahlt werden. Das würde die städtischen Ausgaben für die Parkpflege etwas entlasten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10346>

Bruchhausenstraße für Fahrräder gegen Einbahnstraße zulassen.

Nr. 10294 | von: Doris Hättig | 12.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Da durch die parkenden Autos die Bruchhausenstraße nur einspurig befahren wird, würde ein Fahrradfahrer im Gegenverkehr nicht stören.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10294>

Bürgerhaushalt beschleunigen

Nr. 10280 | von: Treveris | 11.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Im Bürgerhaushalt gibt es immer die Möglichkeit Mängel zu melden, beziehungsweise Verbesserungen vorzuschlagen.

Jedoch ist das sinnlos, wenn diese Vorschläge nicht weitergeleitet werden, beziehungsweise die Bearbeitung angemahnt wird. So sind Vorschläge, die vor über zwei Jahren gemacht wurden immer noch nicht an die Fachämter weitergeleitet, beziehungsweise bearbeitet worden.

Vorschlag: Bearbeitungszeiten Bürgerhaushalt beschleunigen.

Gegebenenfalls mehr Personal abstellen, alle Mitarbeiter nochmals in dem Thema belehren, Kontrollzeiten festlegen und auch einhalten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10280>

Busfahren günstiger machen

Nr. 10077 | von: Kat345 | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Anstatt die Tickets nun (wieder) teurer zu machen, sollte ein Anreiz geschaffen werden, mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, indem die Tickets günstiger werden. Auch Monatskarten sind kaum bezahlbar (ausgenommen Semesterticket Tunika).

So werden falsche Anreize geschaffen und die Situation auf den Straßen, insbesondere den Haupttrouten, immer schlimmer.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Fahrpreise werden von der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festgelegt.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf diese Entscheidungen ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die VRT weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10077>

Bushaltestellen komfortabler gestalten

Nr. 10482 | von: ns | 15.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Warten auf den Bus ist lästig, in Trier aber besonders. Nur wenige Haltestellen haben eine Überdachung, die sich noch so nennen kann. Diese unsäglichen neuen Wartehäuschen sind ein schlechter Witz. Der Sitzkomfort auf dem Metall ist gleich Null, bei Regen sind diese "Häuschen" unbrauchbar, sobald etwas Wind dazu kommt. Zudem sind die wenigsten Haltestellen mit behindertengerechten Bordsteinen ausgestattet (positiver Nebeneffekt hierbei: die Haltestelle ist besser definiert und es wird weniger falsch geparkt).

Ab sofort sollen wieder Wartehäuser verwendet werden, die den Namen auch verdienen, sprich Dach und drei Wände, die abgeschlossen zum Dach sind und richtige Sitzschalen haben (wie beispielsweise in der Helenenstraße stadteinwärts). Außerdem sollte, um die Gesundheit der Fahrgäste nicht zu strapazieren, das Rauchen an allen Haltestellen verboten werden. In vielen Städten ist es bereits jetzt der Fall, dass rauchen an Bushaltestellen nicht erlaubt ist. So entsteht erstens weniger Dreck/Gestank und das Warten ist angenehmer.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10482>

Bushaltestellen wegfallen lassen oder zusammen legen

Nr. 10202 | von: Pascal48 | 08.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Oft sind Busse zu spät, was auch an den vielen Haltestellen liegt. So auch bspw. am Petrisberg, wo die Kuno-Stapel-Straße und die Martin-Schunk-Straße Haltestellen nur ca. 100 Meter auseinander liegen. Würde man solche Haltestellen zusammenlegen, könnten bestimmt ein Paar Minuten eingespart werden auf die es oft ankommt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10202>

Busspuren für Taxen und Krankentransporte frei geben

Nr. 10188 | von: wokei | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In Trier sind bisher die Busspuren in der Bitburger Straße und in der Parkstraße für Taxen freigegeben, die Busspur in der Friedrich-Ebert-Allee für Taxen und Krankentransporte.

Würde man alle Busspuren in der Stadt für Taxen und Krankentransporte freigegeben, hätte dies den Vorteil, dass die Hauptnutzergruppe, alte und kranke Menschen die zur Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie und anderen Arztterminen gefahren werden müssen, zu den Stoßzeiten am Mittag oder im Feierabendverkehr nicht mehr solange auf ihr Fahrzeug warten müssen (Hier entstehen manchmal Wartezeiten bis zu einer Stunde).

Die wichtigsten Busspuren wären hier diejenigen in der Innenstadt (Nikolaus Koch Platz, Treveris Passage, Margaretengäßchen) und die am Bahnhof und in der Paulinstraße.

Die Herausgabe weiterer Konzessionen würde das Problem kaum lindern, da diese Fahrzeuge dann genauso im Stau stehen würden, abgesehen davon das es schon schwierig genug ist Fahrpersonal für die bestehende Flotte zu finden. Im Falle der Taxen hätte diese Lösung auch den Vorteil das die ein oder andere Taxifahrt etwas günstiger wird.

Die absurde Situation das man einem Fahrgast der morgens ein Anruf Sammeltaxi (Linienverkehr) nutzt und bis zu einer Bushaltestelle z. B. im Margaretengäßchen gebracht wird Mittags mit dem selben Fahrzeug als normales Taxi dort nicht wieder abholen darf da man dann diesen Bereich nicht mehr befahren darf, wäre damit auch beendet. Der Verfasser dieses Vorschlags ist Taxiunternehmer in der Stadt Trier.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10188>

Bussteig für Fernbusse ändern

Nr. 10198 | von: gitta73 | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Für den Flixbus müsste am Hauptbahnhof dringend ein anderer Bussteig gefunden werden, denn die Stadtbusse wissen oft gar nicht mehr, wo sie sich noch hinstellen sollen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10198>

City Maut einrichten

Nr. 10116 | von: ns | 02.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt, insbesondere die Talstadt erstickt im Autoverkehr. Insbesondere an heißen Tagen, aber auch an kalten Tagen ist der Schadstoffausstoß extrem hoch (im Prinzip bei allen Temperaturen unter 15 Grad und über 25 Grad). Da die Bundesregierung nicht gewillt ist, seine Bürger vor diesen Schadstoffen zu schützen, soll die Stadt eine City-Maut für Verbrenner-Fahrzeuge einrichten. Fahrzeuge, die innerhalb dieses Bereiches gemeldet sind, sollten einen vergünstigten Tarif zahlen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10116>

Die Hundesteuer abschaffen

Nr. 10322 | von: Mowi | 13.10.2018

[Thema: Abgaben, Steuern |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Hundesteuer wird von vielen Menschen als ungerecht empfunden. Viele Ausnahmeregelungen und wenig Kontrollen verstärken den Eindruck, dass der ehrliche Zahler der Dumme ist.

Mit der Abschaffung der Hundesteuer kann die Stadt Verwaltungsaufwand einsparen, der für die Erhebung und Bearbeitung von Anträgen auf Ermäßigung oder Befreiung entsteht.

Hunde sind für die Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Menschen, insbesondere ältere und allein Lebender förderlich.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10322>

Die Stadt wird geschändet.

Nr. 10313 | von: Trierer1952 | 13.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Erscheinungsbild der Stadt wird dadurch geschändet, dass die (nur als Beispiel) kaputten Steinplatten nicht ersetzt werden, sondern die entstandenen Lücken mit Asphalt zugekleistert werden. Und das hat sicherlich nicht mit hohen Kosten zu tun, sondern wird aus Bequemlichkeit gemacht.

Das beste Beispiel ist der Platz vor der Porta Nigra, die schönen Steinplatten verschwinden allmählich – stattdessen Asphalt. Meiner Meinung nach hat die Stadtverwaltung zu wenig Interesse an diese Problematik.

Die Stadtverwaltung sollte sich mehr für die Ästhetik der Stadt interessieren. Trier besteht nicht nur aus Petrisberg!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10313>

Durch Ausbau des Feldweges vom Petrisberg nach Olewig sichere Radverbindung in die Innenstadt schaffen

Nr. 10303 | von: hirvi | 12.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Höhenstadtteile sind mit dem Rad nicht durchgehend über Nebenstraßen oder Radwege zu erreichen. Vom Petrisberg (Jean-Paul-Sartre-Promenade) geht ein Feldweg nach Olewig zur Straße "Breitenbach". Dieser Weg ist jedoch kein offizieller Radweg und zudem in einem miserablen Zustand. Der Weg muss dringend saniert werden und kann so eine sichere Verbindung für Radfahrer darstellen, die von den Höhenstadtteilen in die Innenstadt möchten, da Olewig über die Olewiger Straße und die Kleingartensiedlung Trier-Ost bereits gut angeschlossen ist.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10303>

Ehrenamtsförderung: Schwimmen für Feuerwehrfamilien kostenlos anbieten

Nr. 10050 | von: Treveris | 27.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Im Jahre 2010 wurde das freie Schwimmen für ehrenamtliche Feuerwehrleute aus Kostengründen (es ging um jährliche Einsparungen von ~500 €) stark eingeschränkt.

Jeder Ehrenamtliche Feuerwehrmann (SB) leistet im Jahr ca. 320 Tage unentgeltliche Rufbereitschaft und sowie Einsätze und Übungen zu jeder Tages- und Nachtzeit aus dem Stand. Hierunter haben auch oft die Familien zu leiden.

Auch ist Schwimmen ein guter körperlicher Ausgleich und Fitnessbringer. Ohne eine Freiwillige Feuerwehr müsste Trier massiv zusätzliche Berufsfeuerwehrleute einstellen, was zweistellige Millionenkosten zur Folge hätte.

Vorschlag: Freier Eintritt in alle Schwimmbäder der Stadt Trier – ganzjährig – für alle Aktiven und deren direkte Angehörige (Partner und Kinder) sowie für alle Aktiven der Jugendfeuerwehr.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10050>

Essbare Stadt einführen

Nr. 10221 | von: Botuli | 08.10.2018 |Thema: Grünflächen |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt) Bürgervorschlag

Öffentliche Grünanlagen aufwerten für Bewohner und Besucher, lebendiger Anschauungsunterricht für Kinder und Beteiligungsmöglichkeiten für Schulklassen, Kindergartengruppen und weitere. An den Römerbauten, Mittelalterdenkmälern, im Allenring, in den Parks...

Andernach hat es erfolgreich vorgemacht, und Trier kann das doch auch!?! Einladende Aufwertung und weiterer Anziehungspunkt für unsere schöne Stadt.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Das Grünflächenamt hat während des letzten Jahres sein Engagement hinsichtlich einer Qualifizierung der öffentlichen Grünflächen verstärkt und sich um die Teilnahme am Labelprozess "StadtGrün naturnah" beworben, bei dem es um die naturnahe Unterhaltung kommunaler Grünflächen geht. Nach dem Durchlaufen des Auswahlverfahrens wurde Trier als eine von 15 Kommunen unter 53 Bewerbern ausgewählt, am Labelprozess teilzunehmen, der bis Sommer 2019 läuft und an dessen Ende eine vom Stadtrat verabschiedete Grünflächenstrategie stehen soll. Im Zuge des laufenden Label-Prozesses werden mögliche Potenziale (Standorte und Maßnahmen) identifiziert und hinsichtlich Ihrer Realisierungschancen überprüft, das Thema "Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern" mit den Aspekten "Umweltbildung", Partizipation und Kooperation" sowie "Kommunikation" gehören auch dazu. Entscheidendes Kriterium für eine mögliche Realisierung ist dabei die Nachhaltigkeit der Maßnahme.

Die Pflege von essbaren Grünanlagen ist bedeutend aufwendiger als die Pflege "normaler" kommunaler Grünflächenpflege. So müssen Obstbäume, um einen Ertrag zu erzielen, regelmäßig fachkompetent geschnitten werden. Auch Obst- und Gemüsesträucher benötigen mehr Unterhaltungspflege als herkömmliche kommunale Grünflächen, zu den Aufgaben gehört u. a. auch das Wässern der Flächen. Die essbaren Beetflächen am Rathaus werden von den Gärtnerinnen und Gärtnern des Grünflächenamtes gepflegt und geerntet wird von den BürgerInnen, eine Ausweitung der Flächen ist mit den finanziellen und personellen Ressourcen, die dem Grünflächenamt zur Verfügung stehen, nicht erfolgreich zu bewältigen. Denkbar wären hier Kooperationen mit Akteuren und BürgerInnen der Stadt, die sich aktiv in den Prozess mit einbringen und Verantwortung übernehmen. Hierfür gibt es in der Stadt bereits einige erfolgreiche Patenschaftsmodelle (z.B. Gartenfreunde Mariahof, Initiative Pro Pfalzel, NABU, Kitas, Schulen), die vielleicht aufgrund ihrer lokalen Verortung in der Öffentlichkeit nicht so präsent sind.

Der Vorschlag wurde unter dem Aspekt "Einnahme" eingereicht. Diese Klassifizierung ist für das Grünflächenamt nicht nachvollziehbar, da uns die Art der Einnahme nicht klar ist. Mit der naturnahen Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen werden keine Einspareffekte erzielt. Der im Vorschlag angesprochene Bereich Umweltbildung und Einbindung der BürgerInnen ist ebenfalls mit Kosten bzw. mit Personalressourcen verbunden.

Verwaltung empfiehlt:

(teilweise) umsetzen

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10221>

Fahrradwege ausbauen

Nr. 10089 | von: Faun | 28.09.2018

|Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt) Bürgervorschlag

Fahrradwege weiter ausbauen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10089>

Fahrradwegenetz einfach erweitern

Nr. 10180 | von: milly25 | 05.10.2018

|Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt) Bürgervorschlag

Es gibt sehr viele breite Bürgersteige im Stadtgebiet (z.B. Eurenenerstr., Matthiastr., Saarstr.).

Durch einfache Markierungen könnten diese geteilt und so auch von Radfahrern problemlos genutzt werden. Das würde die Sicherheit auch für viele Schüler wesentlich erhöhen, die mit dem Rad im morgendlichen Berufsverkehr unterwegs sind.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10180>

Falschparkerapp einführen

Nr. 10287 | von: The_Doctor | 11.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In einigen Städten und Ländern wird eine Falschparkerapp genutzt, bei der ein Bürger Falschparker Fotografieren und melden kann (vgl. <https://www.autozeitung.de/falschparker-melden-app-193475.html#>). Das wäre für Trier eine gute Idee, um das Ordnungsamt zu entlasten und Einnahmen zu generieren.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10287>

Feste Blitzeranlagen installieren

Nr. 10286 | von: The_Doctor | 11.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Nicht nur in der letzten Zeit ist mir aufgefallen, dass in Trier ein Geschwindigkeitslimit von vielen Autofahrern eher als gut gemeinter Vorschlag angesehen wird.

Vor allem am Ufer (Zurmainerstr. bis Konz), Luxemburger-/Zurmainer Str., sowie der Bitburger Straße sollten deswegen feste Blitzer installiert werden. Diese würden meines Erachtens schnell von selbst amortisieren.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen benötigen in Rheinland-Pfalz der Genehmigung durch das Innenministerium, die für jede einzelne Anlage dort beantragt werden muss. Das Land sieht einen deutlichen Vorteil in der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung, da dort Messungen situativ und den örtlichen Gegebenheiten angepasst erfolgen können. Daher werden Genehmigungen nur sehr restriktiv erteilt. Im übrigen teilt die Verwaltung die Auffassung, dass stationäre Anlagen, die nur eine kurze Strecke abdecken, schnell zu Gewöhnungseffekten führen können

Verwaltung empfiehlt:

neutral

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10286>

Feuerwehrrhäuser ertüchtigen

Nr. 10047 | von: Treveris | 26.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt Trier betreibt 11 Feuerwehrrätehäuser. Lediglich 2 hiervon (Ehrang und Irsch) entsprechen derzeit dem Stand der Technik.

Keines der übrigen 9 verfügt z.B. über eine Abgasabsaugvorrichtung. Bei allen müssen sich die Wehrleute in der Halle teilweise bei offenen Toren umziehen in den Abgasen (Stichwort DME) der Einsatzfahrzeuge. Es gibt keine getrennten Duschen und Umkleiden, die Tore sind ohne Motoren. Es gibt keine Alarmdrucker oder Alarmbildschirme. (Die Einsätze werden mündlich über Funk zugeteilt). Es gibt keine Schwarz-Weiß-Trennung (=verschmutzte Einsatzkleidung wird von sauberer Privatkleidung getrennt). Teilweise fehlen ausreichend (befestigte und beleuchtete) Parkplätze für die Pkws der anrückenden Einsatzkräfte.

Vorschlag: Innerhalb der nächsten Wahlperiode (bis 2024) alle Feuerwehrrätehäuser auf einen einheitlichen, modernen Stand bringen:

- Einbau von Abgasabsauganlagen
- Einbau von Kraftbetriebebenen, funksteuerbaren Toren.
- Schaffung von Umkleiden welche nicht in den Fahrzeughallen sind.
- Ausstattung von Spinden in denen Privat-/Ersatzkleidung vonnRinsatzkleidung getrennt gelagert werden kann.
- Einbau von ausreichenden Duschen und Toiletten/ Getrennt nach Geschlechtern
- Schaffung von befestigten und beleuchteten Alarmparkplätzen. Mindestens in der Anzahl der vorhandenen Fahrzeugsitzplätze (sogenannte gerätebezogene Stärke)
- Installation von Alarmdruckern und Monitoren auf denen die Leitstelle alle Infos zum Einsatz aufspielen können.

Die ehrenamtlichen Wehrleute der Stadt Trier riskieren täglich ihre Gesundheit um der Bevölkerung zu helfen. Deswegen haben sie gute Ausstattung verdient. Und zwar das Beste vom Besten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10047>

Feuerwehrlaute bevorzugt einstellen

Nr. 10374 | von: Treveris | 14.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Feuerwehr kann trotz unserer starken Berufsfeuerwehr nie ohne ehrenamtliche Feuerwehren funktionieren. Das haben u.a. die Unwetterlagen gezeigt. Jedoch hat in der Arbeitswelt ein Wandel eingesetzt. Vielen Feuerwehrlaute ist es nicht mehr möglich, kurzfristig den Arbeitsplatz zu verlassen, um innerhalb der geforderten Zeiten einsatzbereit am Feuerwehrhaus zu sein (5 Minuten-Vorgabe).

Dennoch leistet es sich Trier als eine von nur noch wenigen Gemeinden im Land auf Feuerwehrlaute in der Verwaltung zu verzichten. Das bedeutet, das bei Stellenneubesetzungen aktive Feuerwehrangehörige (bei ansonsten gleicher Eignung) bevorzugt eingestellt werden.

Hierfür müsste nur im Personalrat und im Rat ein Beschluss gefasst werden. Auch entfallen bei diesen Wehrlaute aufwändige Verwaltungsverfahren (für einen Einsatz die Lohnfortzahlungen zu bearbeiten sind Verwaltungsmitarbeiter Stundenlang beschäftigt) nicht nötig, da deren Lohn einfach weiterläuft.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10374>

Freie Busnutzung (bis zum Parkplatz) für Anwohner ohne Parkplatz einführen

Nr. 10081 | von: Bo Manuel Raber | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es können in der Kernstadt kaum mehr Parkplätze geschaffen werden ohne bauliche Großprojekte und/oder Einschränkung von Fuß, Fahrrad und Verkehrswegen. Daher sollten Anwohner dabei unterstützt werden, außerhalb zu parken und ÖPNV zu nutzen.

Eine Vergünstigung oder Befreiung von ÖPNV gebühren auf Antrag mit Verweis auf (nachgewiesenen) Parkplatzmangel wäre eine Möglichkeit.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Fahrpreise werden von der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festgelegt.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf diese Entscheidungen ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die VRT weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10081>

Fuß- und fahrradfreundliche Aulbrücke schaffen

Nr. 10349 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Beim Neubau der Aulbrücke sind die Bedürfnisse der umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmer zumindest gleichberechtigt mit denen des Autoverkehrs zu berücksichtigen.

Konkret sollte:

- auf der Nordseite eine angemessene Fuß- und Fahrradverbindung zwischen Trier Süd und den Mattheiser Weihern neu geschaffen werden (am besten ähnlich wie der Weg vom Zentrum nach Olewig durch die Kleingartenanlage und dann kreuzungsfrei unter der ja auch zu erneuernden Arnulfstraße hindurch)
- auf der Südseite ebenso und versuchen, mit dem Kloster St. Matthias eine Einigung für eine direkte Fuß- / Fahrradverbindung Richtung Schamatdorf zu erzielen
- den eisenbahnparallelen Fuß- und Radweg kreuzungsfrei unter der Aulstraße hindurchlaufen lassen, aber auch beidseitig an die dortigen (neuen) Fuß- und Radwege anbinden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10349>

Gelände Zurmainer Straße 152 verkaufen/nutzen

Nr. 10299 | von: Treveris | 12.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Seit 10 Jahren steht das städtische Gelände Zurmainerstraße 152 leer. Das dort befindliche Wohnhaus steht nicht unter Denkmalschutz und ist nach übereinstimmender Aussage der Stadtwerke Trier (die derzeit das Gelände verwalten) und der Gebäudewirtschaft nicht Erhaltungsfähig. Sprich Abrissreif.

Früher wurde das Gelände als Lager für das Tiefbau- und Denkmalpflegeamt genutzt, die Materialien wurden aber derzeit am Bauhof gelagert. Auch für Wasserbaumaßnahmen der Stadtentwässerung wird es nicht mehr benötigt. Derzeit verursacht das Gelände nur hohe Kosten (Pflege, Grundsteuern, Hausmeister und weitere) Eine Firma aus Düsseldorf würde das Gelände sofort kaufen und mit einem Restaurant bebauen. Somit würden auch circa 20-40 Arbeitsplätze entstehen. Dies ist sowohl vom Bebauungsplan, als auch der verkehrlichen Anbindung sofort möglich.

Vorschlag: Gelände an Investor verkaufen.

Durch die Lage und der Art der Nutzung (Das nächste Restaurant dieses Typs liegt bei Koblenz, beziehungsweise Saarbrücken) ist das ein Thema, das die gesamte Stadt betrachten sollte.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10299>

Gemeinsam miteinander von einander erlernen | Integration, Inklusion

Nr. 10186 | von: Der | 07.10.2018
Alltagsassistent

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Integration / Inklusion Mal anders! Von Mensch zu Mensch unter Bürgern.

Öffentliche Leerzeiten von Räumlichkeiten nutzen und Menschen verschiedener Brauche, Kulturen und Sitten gemeinsamen Austausch zum Erlernen bieten:

- mit und ohne Handicap
- mit und ohne Migrationshintergrund
- im Asylverfahren

Wichtig!

Von Mensch zu Mensch, ohne Vorgaben hochstudierter Bevormundung.

PS: Der Autor hat erfahren, wie Frust und Neid sich in ein positives Miteinander entwickeln kann.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10186>

Generell: Vorfahrt für umweltfreundlichen Verkehr

Nr. 10353 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Über Investitionen, Ampelschaltungen, Verkehrsbeschilderung, Ausweisung von Baugebieten stadtnah versus stadtfern etc. trifft die Stadt ständig Entscheidungen, die einen Verkehrsteilnehmer begünstigen, den anderen aber nicht. Bei allen Entscheidungen sollte daher darauf geachtet werden, dass die umweltfreundlichen Verkehrsmittel stärker gefördert werden als die umweltfeindlichen, um ihnen so allmählich einen immer größeren Attraktivitätsvorteil zu schaffen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10353>

Geschenk der Partnerstadt nutzen

Nr. 10314 | von: Treveris | 13.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt Gloucester hat im Rahmen der Partnerschaft Trier eine englische Telefonzelle geschenkt. Diese stand jahrelang vor dem Postamt am Kornmarkt. Mittlerweile steht Sie auf dem Bauhof im und dient der Lagerung von Abfallfibeln. Das ist extrem unhöflich.

Vorschlag: Die Gläser (angebliche Gefahrenquelle) durch Kunststoff ersetzen (die HWK hilft hier mit Sicherheit) und die Zelle an einem schönen Platz aufstellen und nutzen. Z.B. als Bücherschrank.

Als Orte kommen in Frage: Augustinerhof, Palastgarten, Petrispark u.a.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10314>

Geschwindigkeit am Moselufer anpassen.

Nr. 10271 | von: admin | 10.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Geschwindigkeit könnte man am Moselufer auf 60 km/h anheben und die Ampelschaltung auf eine Grüne Welle anpassen. In vielen Großstädten gibt es Hauptverkehrsstraßen mit einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h. (Dort gibt es oft keinen Grünstreifen neben der Fahrbahn.)

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10271>

Globus Neuansiedlung in Monaise zulassen

Nr. 10197 | von: johut | 07.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Absicht der Firma Globus AG in Monaise ein Hypermarkt zu bauen sollte auf jeden Fall zugelassen werden. Er bringt uns laut Bauherr 450 Arbeitsplätze und Gewerbesteuer. Außerdem beflügelt er den Wettbewerb, welches den Verbrauchern (Bürgern) zu Gute kommt. Somit gewinnen alle Seiten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10197>

Großflächenmäher beschaffen

Nr. 10379 | von: Treveris | 14.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Grünflächenamt hatte bis vor Jahren 4 bemannte Großflächenmäher. Die Zahl würde aus Spargründen halbiert.

Folge: Es wurden Fremdfirmen beauftragt, die wie am Beispiel Im Avelertal mehr Schäden durch ungeeignetes Gerät verursachen bzw. die Grünflächen verkommen. Am Moselufer wird das Unkraut oft bis zu einem halben Meter hoch.

Vorschlag: Beschaffung von zunächst 2 neuen Großflächenmähern.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10379>

Grünanlagen besser Instand halten

Nr. 10076 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Grünanlagen besser Instand halten. Das gilt insbesondere für die Nordallee/Ostallee und Parks.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Der Vorschlag kann mit dieser allgemeinen Aussage nicht bewertet werden. Es wird leider nicht klar, auf welchen Aspekt sich die Aussage "Grünanlagen besser Instand halten" bezieht. Sollen die Anlagen sauberer (im Sinne von höherer Reinigungsfrequenz), ordentlicher (im Sinne von häufigeren, regelmäßigen Pflegedurchgängen), vielfältiger (im Sinne von Anlage von unterschiedlichen Vegetationsstrukturen), ökologischer (im Sinne von Aufwertung der Anlagen durch die Entwicklung von naturnahen Grünflächen mit Habitatfunktion), oder ... werden?

Generell fällt die Pflege der Grünanlagen, die nicht der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit dient, in den Freiwilligen Leistungsbereich, der aufgrund der Haushaltslage der Stadt Trier stark reglementiert ist. Das Team des Grünflächenamtes ist sehr bemüht, die kommunalen städtischen Grünanlagen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen (Finanzen, Personal) zu bewirtschaften und einen auskömmlichen Standard zu halten.

Im Zuge der laufenden Teilnahme an dem Label-Verfahren "StadtGrün naturnah" werden die gängigen Pflegestandards überprüft und hinsichtlich der formulierten Zielsetzungen des Label-Verfahrens entsprechend angepasst. Ziel ist die weitere Qualifizierung der Grünanlagen im Hinblick auf ihre ökologische Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt unter Berücksichtigung weiterer Funktionen (z.B. Erholungsraum). Die Grünflächenstrategie, die im Frühsommer 2019 verabschiedet wird, bzw. der damit verbundene Maßnahmenplan, soll das Leitbild des zukünftigen Handelns und den Rahmen der Grünflächenunterhaltung definieren.

Verwaltung empfiehlt:

bereits geplant

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10076>

Grüne Pfeile an Rechts-Abbiege-Ampeln anbringen

Nr. 9914 | von: Tarforst | 04.07.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

An fast allen Rechts-Abbiege-Ampeln kann man den grünen Pfeil anbringen, wo man, wenn frei ist, auch bei roter Ampel Abbiegen darf.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9914>

Grüne Welle Regelung am Trierer Ufer einführen

Nr. 10195 | von: brina2601 | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Ampelschaltung am Ufer auf eine wirkliche grüne Welle anpassen, indem man entweder die Geschwindigkeit auf Tempo 70 anpasst, was außerhalb vom Berufsverkehr sehr gut machbar ist oder die Ampeln auf die 50 km/h anpassen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10195>

Infrastruktur für innerstädtischen Verkehr verbessern - Radwegenetz ausbauen

Nr. 10490 | von: Atemluft | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

I. Das Einrichten eines bedarfsgerechten innerstädtischen Radwegenetzes hätte nur Vorteile.

Die 4 wichtigsten:

1. Autoverkehrsstaus würden reduziert (weniger und kürzer),
2. Abgase würden im Stadtgebiet verringert und dadurch die Atemluft verbessert, und
3. Fahrten zur Parkplatzsuche würden verringert und damit wiederum weniger Abgase produziert und
4. Parkplatz- und Wildparkprobleme würden stark reduziert.

II. Es sollten an möglichst vielen Kreuzungen statt Ampeln Kreisverkehre installiert werden, auch nachträglich. Zum Beispiel an den Kaiserthermen (zweispurig) und am Balduinsbrunnen. Kreisverkehre sind in jedem Fall die bessere Lösung. Der Verkehr läuft besser und man muss nicht an einer roten Ampel warten und Abgase in die Luft abgeben, obwohl in der Querrichtung niemand kommt.

III. Nach meinen Erfahrungen müssten die meisten Ampeln im innerstädtischen Verkehr zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr sinnvollerweise abgeschaltet werden, damit der Autoverkehr besser fließt.

Es würde die meisten Verkehrsteilnehmer freuen, wenn die Verkehrsplaner der Stadt Trier in diese Richtung planen und die Verantwortlichen im Doppelhaushalt 2019/20 einen möglichst großen Geldbetrag dafür einplanen würden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10490>

Interne fachliche Ausbildung bezüglich Barrierefreiheit einführen

Nr. 10321 | von: ulrich.strobel | 13.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Innerhalb der Zuständigkeiten für Bau und Verkehr fehlt es oft noch an fachlichem Know-How zur Barrierefreiheit. Dieser Mangel zeigt sich leider noch viel zu oft an diversen Bauvorhaben und Planungen. Ein ehrenamtlicher Behindertenbeirat kann und soll diese Lücke nicht füllen - sie sollte verwaltungsintern gefüllt werden.

Fortbildungen in diesem Bereich (an Personen, die dann auch bleiben) wären dringend erforderlich.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10321>

Irminensteg über die Mosel für Fuß- und Fahrradverkehr errichten

Nr. 10119 | von: Steiermark | 02.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Der Irminensteg über die Mosel stellt mit dem Straßenzug Dietrichstraße-Kalenfelsstraße-Böhmerstraße über Hauptmarkt-Paulusplatz-Irminenfreihof eine Kulturachse zur Europäischen Kunstakademie auf dem linken Moselufer dar, die gedanklich zum Standort der Hochschule auf dem Schneidershof zu verlängern ist. Er ist Bestandteil des MoKo Trier 25 und des Stadtteilrahmenplans Trier-West.

Zusammen mit dem Barbarasteg kann er die Verkehrsnachfrage zwischen Trier-West und der Talstadt rechts der Mosel, die weitestgehend ein Kurzstreckenverkehr ist und die derzeit als Autoverkehr die Römerbrücke befährt, durch Fuß- und Fahrradverkehr substituieren.

Dies ist eine der Grundvoraussetzungen für die Umgestaltung der Römerbrücke. Zudem erschließt er zusammen mit dem geplanten Regionalbahnhaltdepunkt "Martinerfeld" an der Weststrecke einen weitläufigen Bereich in der westlichen Altstadt: "In 10 Minuten am Hauptmarkt!"

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10119>

Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke für 2 Erwachsene nutzbar machen

Nr. 10262 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke sollte für einen geringen Aufpreis auch Wochentags für zwei Erwachsene z.B. als „Senioren-Fahrausweis“ angeboten werden.

Seit vielen Jahren kaufe ich mir ein sehr kostenintensives Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke und entlaste somit den Autoverkehr und die Umwelt.

Toll ist es, dass man dieses Ticket übertragen und an Wochenenden und werktags ab 19 Uhr mit zwei Erwachsenen nutzen kann. Ich bin Rentnerin und würde gerne dieses Ticket auch ab und zu tagsüber mit meinem Ehemann nutzen, um so verschiedene Angebote, Kurse, Kirchenbesuche etc. wahrzunehmen. Auch ein Mittagessen, Cafébesuch mit anschließendem Einkauf macht nur gemeinsam Freude und so erhält man auch als Rentnerin Teilhabe am kulturellen Leben unserer schönen Stadt.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Fahrpreise werden von der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festgelegt.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf diese Entscheidungen ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die VRT weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10262>

Jahres-Mobil-Ticket der Stadtwerke mit Seniorenpass für 2 Erwachsene nutzbar machen

Nr. 10267 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Seniorenpass erwerben, mit Jahres-Mobil-Ticket einsetzen und wochentags bis 19:00 Uhr in der jeweiligen städtischen Zone mit 2 Personen fahren. Die übrigen Vereinbarungen mit der VRT ab 19:00 Uhr und am Wochenende bleiben wie bisher im gesamten VRT-Gebiet bestehen. Dies wäre nur eine innerstädtische Regelung.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10267>

Kein kostenloses Parken im SWT-Parkhaus

Nr. 10192 | von: MKr | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Kostenloses Parken im SWT-Parkhaus ist zwar eine angenehme Sache, ermuntert aber nicht dazu, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder gar mit dem Bus einkaufen zu fahren.

Ich kann nicht einschätzen, wieviele Einnahmen monatlich den Stadtwerken durch das kostenlose Angebot entgehen, möglicherweise könnte ein Sozialticket zumindest teilweise damit finanziert werden.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Parkhäuser liegt bei den Stadtwerke Trier. Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf Entscheidungen der Stadtwerke Trier ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien. Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die Stadtwerke Trier weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10192>

Keine Baugenehmigung für hässliche Klötze erteilen

Nr. 10359 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Durch geeignete Auflagen ist sicherzustellen, dass das schöne Stadtbild nicht durch wenig einfühlsame Architektur zerstört wird. Im Zweifelsfall sind Baugenehmigungen zu versagen. Falls sich deshalb tatsächlich ein Investor zurückziehen sollte (was ich kaum glaube), wiegen die Tourismuseinnahmen und nicht zu vergessen die erhöhte Lebensqualität für uns Trierer auf Dauer sicher schwerer.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10359>

Kosten der Verkehrsbetriebe gerecht aufteilen

Nr. 10070 | von: Stefan Baumann | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Gehrte Damen und Herren,

seit einiger Zeit befasse ich mich mit den Kosten der Verkehrsbetrieb und der Meinungen der Trierer-Fahrgesellschaft. Es ist ein eindeutiges negatives Meinungsauftkommen vorhanden, dass die Trierer Bürger von den Verkehrsbetrieben ungerecht ausgenommen werden zur Bevorzugung von Schülern und vor allem Studenten.

Ein Abonnement für einen Monat sollte 50.-- Euro nicht übersteigen und jeweils für Stadtgebiet plus nähere Ortschaften gelten, so dass sich regionale Fahrgäste nicht geprellt vorkommen, wenn Studentenfreizügigkeit bis Koblenz reicht!

Ausserdem werden gewisse Ausgleichszahlungen von den Bürgersteuern zur Deckung beigesteuert (ist zwar nicht falsch ist aber hinsichtlich der Schröpfung von Normalfahrern mit Monatsabonementen ungerecht)

Für Trier sollten für die Studenten nur die Heimfahrtstrecken Schulen und Bahnhof gelten, was auch sehr begrüßungswürdig ist. Wenn die Studenten aber irgendwo außerhalb der Normalen freigegeben Strecke fahren, sollten SIE GLEICH behandelt werden. Das würde gerechter sein und u. U. den Kostenaufwand gerechter verteilen, wenn nicht sogar erniedrigen.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Fahrpreise werden von der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festgelegt.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf diese Entscheidungen ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien. Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die VRT weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10070>

Kostenlosen ÖPNV einführen

Nr. 10345 | von: Yatanoh | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In Berlin kann man vom Flughafen Tegel zweieinhalb Stunden durch die ganze Stadt für 2,80 € fahren. Dafür kommt man in Trier nicht vom Verteilerkreis bis zur Porta. Andere Städte schaffen es sogar kostenfrei für die Nutzer und kostenneutral für die Verwaltung:

<https://www.zeit.de/mobilitaet/2018-02/kostenloser-nahverkehr-oepnv-tall...>

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Fahrpreise werden von der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festgelegt.

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Trier auf diese Entscheidungen ergibt sich nur über die Vertreter des Stadtrates in den jeweiligen Gremien.

Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die VRT weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10345>

Kunstwerke und Antiquitäten im städtischen Besitz neu schätzen lassen

Nr. 10136 | von: Melanie Breinig | 04.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Im Rathaus und in einigen Ämtern sieht man Kunstwerke, die sich im städtischen Besitz befinden. Aufgrund der kommunalen Doppik wird ihr Wert ja geschätzt und in die Berechnung des "städtischen Vermögens" einbezogen. Da Preise für Kunstwerke schwanken, die Preise am Markt gegenwärtig hoch sind und die Bewertung der Werke ggf. einige Jahre her ist, schlage ich eine Neubewertung des Werts der städtischen Kunstwerke und Antiquitäten vor. Als Ergebnis wird angestrebt, dass die Stadt Trier über ein höheres "Grundvermögen" verfügt.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Im Zuge der Einführung der Kommunalen Doppik bei der Stadt Trier im Jahr 2009 waren die Kunstgegenstände nach den verbindlichen Vorgaben der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung zu bewerten. Dementsprechend waren die Kunstgegenstände der Stadt Trier, soweit die ansonsten anzusetzenden Anschaffungskosten nicht vorlagen, wie vorgegeben nach fachkundiger Beurteilung mit den Vergleichswerten aus dem An- und Verkauf solcher Kunstgegenstände zum Zeitpunkt der Erstellung der doppelischen Eröffnungsbilanz (1. Januar 2009) zu bewerten. An diese Bewertung ist die Stadt nach den Vorgaben des Landesgesetzgebers im Sinne der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (hier: materielle Bilanzkontinuität) auch in den Folgejahren gebunden, so dass nachträgliche Bewertungsanpassung grundsätzlich nicht möglich sind. Insbesondere dürfen hierbei Preisschwankungen am Markt keine Berücksichtigung finden, so dass eine hierauf basierende Neubewertung nicht zulässig ist.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10136>

Kürenzer Straße begradigen

Nr. 10062 | von: Waterfountain | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bitte die Kürenzer Straße begradigen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10062>

Lufttaxi-Platz schaffen im Ruwertal

Nr. 10064 | von: Bianchi2014 | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Statt des P&R Platzes sollte ein Lufttaxiplatz eingerichtet werden, damit die neue Bahnstrecke Anschluss an den Airport Luxemburg erhält und das Ruwertal zum Knotenpunkt und Weltkulturerbe aufsteigt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10064>

Mehr Anwohnerparkplätze in Trier schaffen

Nr. 10057 | von: brina2601 | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es müssen mehr Anwohnerparkplätze in der Stadt geschaffen werden. Es kann nicht sein, dass die Leute Knöllchen kassieren, weil man es nicht schafft, genug Plätze zu schaffen.

Des weiteren sollte es verpflichtend sein, bei Neubauten mindestens 2 Stellplätze pro Wohnung bereitzustellen durch Tiefgaragen o.ä. damit die Leute nicht auf der Straße parken müssen. Wir sind eine Autogesellschaft und auch Stadt.

Dies würde außerdem dem "Wildparken" entgegenwirken.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10057>

Mehr Bienenweiden im gesamten Stadtgebiet anlegen

Nr. 10487 | von: schriftlich ein... | 15.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Seit diesem Sommer wurde auf einem Randstreifen in der Hindenburgstraße neben dem neu angelegten Fahrradweg eine Bienenweide ausgesät. Diese Blumenwiese sieht nicht nur gut aus, sondern erfüllt auch eine wichtige stadt-ökologische Funktion für den Erhalt der Bienen.

Deshalb sollten im Stadtgebiet mehr solcher Flächen angelegt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10487>

Mehr Fahrradspuren auf der Fahrbahn

Nr. 10295 | von: Alltagsradler | 12.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bitte bei zukünftigen Straßenbauarbeiten vorrangig Fahrradspuren auf der Straße anlegen! Das hat den Vorteil, dass keine Fußgänger mehr auf dem Radweg rumlaufen. Außerdem werden meines Erachtens Kosten gespart, da die Straße nur 2m breiter asphaltiert werden muss, und das Pflaster für den Fußweg entsprechend schmaler ausfallen kann. Im übrigen werden dadurch solche Investruinen, wie in der Loebstraße oder der vor wenigen Jahren sanierten Herzogenbuscher Straße, wo inzwischen die blauen Radwegschilder verschwunden sind, vermieden. Außerdem empfehlen alle Verkehrsexperten, auch der ADFC diese Lösung. Nur keine Angst!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10295>

Mehr Fahrradstraßen einrichten

Nr. 10187 | von: Peekaboo | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ebenso wie die Fußgängerzonen als primäres "Schutzgebiet" für Fußgänger und die schnellen Ring- und Hauptzufahrtsstraßen als primärer „Lebensraum“ für den PKW- und LKW-Verkehr sollte günstig durch Ausweisung von einer Vielzahl von Fahrradstraßen der Radverkehr endlich sicherer gemacht werden. Kosten: Ein paar Straßenmarkierungen und ein paar Straßenschilder.

Idealerweise sollte damit nicht nur Engel- und Eberhardstraße gemeint sein. Vielzahl bedeutet: Alles, was nicht Hauptverkehrsstraße ist und wo man drauf verzichten kann, 50 oder 70 km/h fahren zu müssen. Spielstraßen gibt es etliche, die ebenfalls niemanden stören; warum nicht mehr Fahrradstraßen? Zusätzlich wäre es sinnvoll, die Einbahnstraßen, die für das Befahren durch Fahrräder in der entgegengesetzten Richtung freigegeben sind, auch in der Hauptrichtung zu kennzeichnen. Einige Autofahrer drängen Radler an den Rand, weil sie es nicht besser wissen und denken, der Radfahrer begehe eine Ordnungswidrigkeit.

Apropos Aufklärung: Viele Autofahrer halten sich beim Überholen nicht an den Sicherheitsabstand. Große Schilder mit entsprechenden Hinweisen und Aufklärung wären auf den „Schnellstraßen“ wie den Ringstraßen, Saar- und Paulinstraße sehr hilfreich.

Ein Konflikt zwischen PKW und Rad geht für den Radler eher mit schweren, wenn nicht gar tödlichen Konsequenzen aus, zusätzlicher Schutz wäre mit ein wenig Gestaltungsmut leicht zu bekommen. Die Stadt sollte es wirklich ernst meinen mit der gebotenen Stärkung des Radverkehrs. Es geht hierbei nicht um die Ausschließlichkeit eines reinen Radweges, sondern um Primat und respektvolles Miteinander; Fußgänger und Autofahrer haben ihre Zonen, in denen primär auf sie Rücksicht genommen werden muss; Fahrradfahrer benötigen diese ebenfalls.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10187>

Mehr Freude am Besuch durch saubere Stadt - "Kurtaxe" einführen

Nr. 10370 | von: Rainer Gries | 14.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Unsere Stadt ist dreckig! Wenn Feste sind oder Veranstaltungen schämt man sich für seine Stadt. Das liegt nicht an den "Kehrmännchen", sondern an Planung und Ausstattung.

Um dieses Problem zu lösen, wäre es sinnvoll, von jedem Besucher der Stadt pro Tag einen Euro "Kurtaxe" einzufordern. Das eingenommene Geld angelegt in mehr Mülleimer, öftere Entleerung derselben, Reinigen der Verkehrsschilder, Entfernen wilder Plakatierung etc. würde das Erscheinungsbild der Stadt erheblich verbessern.

Organisation? Wie kann es sein, dass zum wiederholten Mal in der Kölner Straße blaue Tonne, gelber Sack und Sperrmüll abgefahren werden, an einem Tag, an dem der Mann auf der Kehrmachine bemüht ist, die Gehsteige zu reinigen. Ist bloß ein Vorschlag.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10370>

Mehr Fußgängerampeln mit dem "Marx-Männchen" ausstatten

Nr. 10283 | von: Lego | 11.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es wäre sehr schade, wenn die Erinnerung an Karl Marx mit dem Ende der Ausstellung wieder verpufft.

Ich finde die "Marx-Männchen" sind ein origineller Hingucker für Touristen und Einheimische, welche die Erinnerung an den Philosophen lebendig halten.

Warum nicht mehr Fußgängerampeln in Trier damit ausrüsten?

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10283>

Mehr Geld einnehmen durch höhere Bußgelder

Nr. 10312 | von: Trierer1952 | 13.10.2018

[Thema: Abgaben, Steuern |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Mehr Geld einnehmen durch Erhöhung der Bußgelder. In erster Linie geht es um die Verunreinigung der Stadt durch Hundekot und weggeworfenen bzw. illegal abgestellten Restmüll.

Die momentan geltende Bußgelder sind ein Witz und haben keine abschreckende Wirkung.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Geldbußen müssen im Rahmen der Verhältnismäßigkeit unter Würdigung der Schwere des Verstoßes festgesetzt werden, so dass z.B. bei Fällen von Hundekot nur relativ geringe Beträge festgesetzt werden können. Viel Schwieriger ist die Frage der Beweisführung, da Sanktionen quasi nur dann möglich sind, wenn Verstöße von Mitarbeitern des Vollzugsdienstes durch eigene Beobachtung festgestellt werden. Auch in anderen Bereichen ist die Beweisführung schwierig, wobei das Ordnungsamt Verstöße, die durch eigene Mitarbeiter festgestellt und dokumentiert werden, adäquat ahndet, gleiches gilt in Fällen, wo Meldungen seitens der Polizei eingehen.

Verwaltung empfiehlt:

neutral

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10312>

Mehr öffentliche Toiletten und deren kostenlose Nutzung

Nr. 10297 | von: Treveris | 12.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Viele Leute beschweren sich über wildes Urinieren, beziehungsweise den Mangel an Toiletten. Die Stadt hat ihre öffentliche Toiletten an frequentierten Punkten (Hauptmarkt und Porta) verpachtet, beziehungsweise lässt von vorn herein Fremd betreiben (Nells Park, Zurlauben, Weberbach), welche dann auch nicht immer in Betrieb sind und hat Stadteigene ersatzlos entfernt (zum Beispiel Herrenweiher).

Vorschlag: Mehr öffentliche Toiletten und diese auch kostenlos mit angepassten Öffnungszeiten betreiben.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10297>

Mehr Personal und höhere Preise gegen Falschparker

Nr. 10469 | von: Alltagsradler | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Personal der Parkraumüberwachung sollte mindestens verdoppelt, wenn nicht sogar verdrei- oder vervierfacht und die Gebühren ebenso mindestens verdoppelt werden.

Es gab am vergangenen Wochenende in der Aachener Straße eine Veranstaltung, in deren Folge die Fußwege, die genauso breit sind wie ein PKW komplett zugeparkt waren. Ein Ausweichen auf die Fahrbahn als Fußgänger führt zu völligem Unverständnis und Hupkonzerten der Autofahrer, und ein Ansprechen der Falschparker zu extrem aggressiven Reaktionen. Ein Anruf beim Ordnungsamt am Samstag führte zur Antwort, es sei eine(!) Streife in der Stadt unterwegs, wenn sie Zeit haben, würden sie vorbeigucken. Es kam niemand. Am Sonntag war das Büro nicht besetzt, es gab einen Hinweis auf die Polizei, die nach eigenen Angaben wichtigeres zu tun hat.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10469>

Mehr sozialen und bezahlbarer Wohnraum schaffen

Nr. 10059 | von: brina2601 | 27.09.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es müssen mehr Sozialwohnungen geschaffen werden. Die Stadt sollte mehr Grundstücke selber bebauen und günstig an wirklich Bedürftige, Familien und Leute mit Haustieren vermieten.

Wir haben genug überteuerte Eigentumswohnungen in Trier, die sich niemand leisten kann, der nicht in Luxemburg arbeitet.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10059>

Mehrgenerationenhaus mit virtueller Kommunikation einführen

Nr. 10223 | von: GK | 08.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In der Rathauszeitung vom 4. September wurde von der CDU vorgeschlagen: Auf kostenlos zur Verfügung gestellten Tablets miteinander kommunizieren, um Alltagsprobleme per Mail zu lösen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10223>

Mietaufwände für Fremd-Gebäude senken oder durch Umzug beenden!

Nr. 10102 | von: gutgemeint | 29.09.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt sollte endlich beginnen die enormen Aufwendungen für Ämter oder Behörden in stadtfremden Gebäuden zu senken. Bestes Beispiel: Die renovierten Ersatzräume für das Bürgeramt (Umbau) in der ehemaligen Kaserne in Trier-West. Hervorragend gemacht, bestens geeignet und Räumlichkeiten, gut gelegen bei guter Erreichbarkeit (Bus oder Auto) bei Parkplatzangebot ohne Ende.

Es darf und kann nicht sein, dass dies nur als Ersatz für Bürgeramt während Umbau ist. Es sollten nach dem Umbau andere NICHT NEUE Behörden dort Einzug halten. Weitere Kasernerbauten - mit guter Bau-Substanz - stehen in Trier-West und auch in anderen Stadtteilen zur Genüge zur Verfügung. Zudem ist Trier-West nicht aus der Welt und würde der Stadt mehr zugeordnet werden. Die Zuschüsse von Rheinland-Pfalz sollten auch dafür gegeben sein.

Es ist immer wieder erstaunlich - wenn nicht empörend - wenn immer wieder von enormen Mietsummen im TV zu lesen ist, die die Stadt Trier für Fremdanmietungen aufwendet, wo doch die Alternative vor der Tür liegt! Oder will man nicht? Wollen alle Mitarbeiter nur in Neubauten wechseln (siehe Polizei-Präsidium).

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10102>

Moselufer attraktiver gestalten

Nr. 10310 | von: steinwo | 13.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Touristisches Potenzial des Moselufers besser nutzen. Es hat mehr zu bieten als etwa die Uferlandschaften in Köln oder Düsseldorf, wirkt aber weniger attraktiv :

1. Zugang durch begrünte Wege und Fußgängerquerungen verbessern
2. Weitere Zonen, etwa Krahnenufer, erschliessen
3. Felsen anleuchten
4. Mehr Anleger für Kreuzfahrtschiffe

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10310>

Moselufer attraktiver gestalten

Nr. 10087 | von: schaefer | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ähnlich wie in Koblenz das Moselufer attraktiver gestalten und hierbei die stressfreien Übergänge / Zugänge Innenstadt / Ufer und zurück mit berücksichtigen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10087>

Mülleimer häufiger leeren

Nr. 10075 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Mülleimer häufiger leeren (städtische).

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10075>

ÖPNV Bevorrechtigung konsequent ausbauen

Nr. 10481 | von: ns | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Der ÖPNV in Trier verliert immer wieder Zeit, weil er sich mit dem MIV die Spuren teilt. Zum Beispiel verlieren die Busse 4/85 zwischen dem Hauptbahnhof und Gartenfeld etliche Minuten, weil die Ampel in der Bahnhofstraße/Roonstraße ewig nicht reagiert und weil an der Kreuzung Weberbach/Ostallee keine Bevorrechtigung erlaubt.

Ein konsequent durchgesetztes Beschleunigungsprogramm soll den Zeitverlust minimieren: Dazu gehört, dass wichtige Kreuzungen ÖPNV gerecht ausgebaut werden (schnelleres Grün für Busse), beziehungsweise Fahrspuren nur den Bussen vorbehalten sind, auch wenn dies Zulasten einer MIV-Spur gehen sollte.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10481>

Ordnungsamt überprüfen - Parksituation Abends und am Wochenende prüfen

Nr. 10184 | von: THERRY | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ich würde mir wünschen, dass die Parksituation in den Stadtteilen zu den Zeiten geprüft würde, wo der Engpass herrscht, nämlich Abends und am Wochenende. Dort kann meines Erachtens Geld eingenommen werden und die Situation für Feuerwehr, Krankenwagen verbessert werden.

Ich sehe sie immer nur vormittags, und es wird gar nichts gemacht, nur geschaut.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10184>

Parkgebühren erhöhen

Nr. 10354 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Abgaben, Steuern |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es kann nicht sein, dass wer mit der Familie zum Einkauf ins Zentrum fährt mehr für den Bus bezahlt, als er für den Parkplatz zahlen müsste. Wenn es offensichtlich nicht möglich ist, den ÖPNV billiger zu machen, muss die Stadt ihn eben dadurch relativ attraktiver machen, indem sie das Parken teurer macht.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10354>

Parkplatzsituation optimieren

Nr. 10065 | von: Isabel Maria | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Je zentraler die Parkplätze, um so preisaufwendiger sollten sie sein. Weiter weg gelegene Parkplätze sollten mit einer Art 'Freifahrschein' oder Gutschein für öffentliche Verkehrsmittel belohnt werden. Kurzzeitparker sollten eine Möglichkeit bekommen, zentral zu parken.

Von aufwendiger und teurer Kunst, die sinnlos und wenig praktisch ist, soll Abstand genommen werden.

>> Mehr Ruhebereiche und Parks zur Entschleunigung!

>> EhDa-Flächen schaffen!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10065>

Personal für Ordnungsamt massiv aufstocken

Nr. 10054 | von: Treveris | 27.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

In Trier stehen im Landesvergleich viel zu wenige Kräfte für das Ordnungsamt zur Verfügung (kommunaler Vollzug und Verkehrsüberwachung). Zum Vergleich: Trier hat derzeit 12 Kräfte im Kom-Vollzug, Koblenz hat 35.

Die Folge ist, dass viele Feuerwehrwege / Kreuzungen zugeparkt sind und seit Jahren keine Bußgelder mehr z.B. gegen Wildpinker und Vermüller ausgesprochen werden konnten. Die Planungen des Dezernates sind nicht im Ansatz ausreichend.

Ziel: An 360 Tagen an 24 Std. Mindestens je 2 Streifenteams im Außendienst vorhalten.

Vorschlag: Personal im Außendienst O-Amt aufstocken.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10054>

Plogging bekannt machen - Müll beim Joggen sammeln

Nr. 10366 | von: Mowi | 14.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

"Plogging ist ein Kofferwort, gebildet aus den Bestandteilen „plocka“ (schwedisch aufheben) und Jogging, und steht für eine Natursportart, bei der - zumeist organisiert und mit Handschuhen sowie Abfallbehältnissen ausgestattet - die Vermüllung der Landschaft bekämpft wird." (aus Wikipedia)

Mein Vorschlag zur Müllbeseitigung:

Die Stadtverwaltung soll mithilfe Plogging bekannter zu machen z.B. indem engagierte Trierer Persönlichkeiten sich beim Plogging fotografieren lassen und in der Rathaus-Zeitung davon berichtet wird.

Plogging macht jeden Tag zum Dreck-weg-Tag!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10366>

Preise für Anwohnerparken anheben

Nr. 10117 | von: ns | 02.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Anwohnerparken ist momentan viel zu günstig mit ca 30€/Jahr.

Dieser Betrag sollte annähernd auf das Niveau angehoben werden, was in anderen Städten gezahlt wird.

Mein Vorschlag: 30€/Monat.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10117>

Probefahrten mit Feuerwehr, Ordnungsamt und Presse durchführen um Sicherheitslücken zu schließen

Nr. 10471 | von: ns | 15.10.2018

|Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Problematik mit Falschparkern ist allen Bürgern und Entscheidungsträgern aus Presse oder Internet hinlänglich bekannt. Seit das Ordnungsdezernat neu besetzt ist, hat sich auch einiges getan, was zum Beispiel das Personal angeht.

Problematisch sind allerdings nach wie vor die späten Abendstunden und Nachtstunden, wo in engstraßigen Wohngebieten wie dem Gartenfeld geparkt wird, wie es gerade passt, weil keine Kontrolle/Sanktionen zu befürchten sind. Der Kern des Problems sind bis zum Anschlag zugeparkte Kreuzungen, sowie zugeparkte Geh- und Radwege.

Ärgerlich ist es allemal, wenn man als Fußgänger Slalom laufen oder auf die Straße ausweichen muss, aber insbesondere im Hinblick auf die öffentliche Sicherheit ist dieser Zustand nicht mehr tragbar, da eine Befahrbarkeit mit Rettungsfahrzeugen (beziehungsweise das Einbiegen) in vielen Straßen nicht möglich ist.

Deshalb soll die Stadt regelmäßig (also nicht bloß einmal im Jahr, sondern am besten jede Woche) in Zusammenarbeit mit Ordnungsamt, Feuerwehr und Presse (TV, Rathauszeitung, Internetmedien) Testfahrten in den späten Abendstunden durchführen, um die zahlreichen Problemstellen zu erkennen und gleichzeitig die Anwohner zu sensibilisieren. Dies erlaubt das Umstrukturieren kritischer Bereiche, sei es baulich mit Geländern, umknickbaren Pollern oder neuer Markierung und Beschilderung und hilft dabei, die Sicherheit in einigen engen Straßen wiederherzustellen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10471>

Radabstellanlagen an Bushaltestellen anlegen

Nr. 10203 | von: PW | 08.10.2018

|Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Zur Verbesserung der Umsteigemöglichkeit von Rad zu Bus sollten alle Bushaltestellen im Stadtgebiet beidseitig mit sicheren Radstellablagen ausgestattet werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10203>

Radspuren besser anzeigen

Nr. 10292 | von: SBU M. | 12.10.2018

|Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

An manchen Stellen in Trier nutzen Radfahrer nicht ganz "sauber" gewisse Freiräume.

Beispiel: Fußgängerüberweg/Ampel Engelstraße in das Margarethengässchen. Hier halten die Radfahrer nicht auf dem Fußgängerweg, sondern fahren in Richtung Engelstraße auf den gestrichelten Bereich und fahren dann geradeaus los, wenn die Fußgängerampel grün wird. Genauso aus der Engelstraße heraus. Fahrradfahrer halten sich links neben den abbiegenden Autos und fahren von dort bei Grün der Fußgängerampel Richtung Margarethengasse. An solchen Stellen wäre es zur "Verkehrsführung" und Sicherheit gut, wenn Radwege hier auf der Straße angezeigt werden.

Und wenn die Radfahrerführung auf der Straße nochmals deutlich gemacht werden würde, zum Beispiel wenn man aus der Oerenstraße kommt, darf man geradeaus fahren. Genaugenommen muss dort dann der Radfahrer, wegen der nach links gerichteten Straßenführung, absteigen, auch wenn er nur die Straße kreuzen will, um in die Kutzbachstraße einzufahren. Hier wäre es gut, wenn für den Radfahrer und die Autofahrer deutlichere Hinweise da wären. Es gibt noch andere Stellen in Trier, wie diese, wo durch klarere Hinweise Radwege deutlicher und sicherer werden würden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10292>

Radverkehr sicherer und zügiger gestalten

Nr. 10101 | von: Zoppke | 29.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Begonnene Radverkehrslösungen fortsetzen und zu einem Gesamtkonzept ausbauen. Dabei sind Lösungen zu bevorzugen, die den Radverkehr für die Autofahrer besser sichtbar machen und damit die Sicherheit für Radfahrer erhöhen, wie die Fahrradmarkierungen auf der Fahrbahn (z.B. Weberbach und Paulinstraße, sehr gut!) sowie für Radfahrer freigegebene und markierte Busspuren. Beides ist relativ kostengünstig realisierbar.

Alltagsradfahrer sind im Stadtverkehr bzgl. der Fahrgeschwindigkeit dem Autoverkehr näher als dem Fußgängerverkehr (bei der Durchschnittsgeschwindigkeit sogar schneller). Die großen Kreuzungen müssen von Radfahrern zügig und sicher gekreuzt werden können. Eine Zuordnung zum Fußgängerverkehr kostet viel Wartezeit und macht das Fahrrad als schnelle, umweltfreundliche Alternative zum Auto weniger attraktiv.

Eine zunehmende Verlagerung vom Auto- zum Radverkehr in der Stadt spart langfristig Geld (geringere Straßenbeanspruchung, weniger bewirtschafteter Parkraum erforderlich).

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10101>

Radweganbindung von Trier Euren/West an die Innenstadt verbessern

Nr. 10367 | von: ulrichsanchez | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bei der Umgestaltung Trier West soll unbedingt an eine auch für Radfahrerinnen sichere Anbindung an die Innenstadt gedacht werden.

- Der Eurerer Straße fehlt ein Radweg gänzlich.
- Der Weg durch die Luxemburger Strasse ist mit dem Rad aufgrund der vielen LKW und des Rotlichtmilieus ebenfalls nicht zu empfehlen.
- Der Moselradweg ist mit der Roemerbruecke nicht gut verbunden.
- Die Zufahrten zur Konrad-Adenauerbruecke sind beidseitig zum Teil nur schlecht einsehbar und daher bei Dunkelheit auch keine Option.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10367>

Radwegumleitung bei Baustellen einführen

Nr. 10178 | von: radsonne | 05.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt sollte grundsätzlich bei Baustellen, die Radwege betreffen, eine Umleitung für Radfahrer einrichten.

Zur Zeit ist sogar auf dem stark frequentierten Moselradweg für Monate ein "Radfahrer absteigen"-Schild aufgestellt worden, statt eine sicheren Umfahrung einzurichten. Geschweige denn Umleitungsschilder (auch für Ortsunkundige) rechtzeitig aufzustellen, wie das bei Autostraßen selbstverständlich ist.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10178>

Regionaler Weihnachtsmarkt/ Porta einbeziehen

Nr. 10339 | von: Treveris | 13.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Den Platz hinter der Porta (vor der Touristinfo) und den Simeonstiftplatz für einen dauerhaften Weihnachtsmarkt freigeben. Der Schwerpunkt sollte auf regionalen Anbietern liegen.

Verwaltung empfiehlt:

ablehnen

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10339>

Reinigungskräfte/Hausmeister für Feuerwehren einstellen

Nr. 10055 | von: Treveris | 27.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Ehrenamtlichen Feuerwehrleute der Stadt Trier müssen, was bundesweit nur noch sehr wenig vorkommt, ihre Feuerwehrhäuser selbst putzen und die Außenanlagen pflegen (Hecken schneiden, Rasen mähen, Winterdienst auf den Geländen). Dies ist neben Beruf, Familie und Einsatz-/Übungsdienst sehr zeitraubend und sollte den ehrenamtlichen Kräften nicht zugemutet werden.

Selbst die Putzmittel und Hygieneartikel wie Seife und Klopapier werden oft aus den Kameradschaftskassen bezahlt.

Zumal ja auch z.B. kein Ratsmitglied nach Feierabend das Rathaus oder Lehrer nach Schulschluss putzen muss und dort solch ein Service durch die Stadt selbstverständlich ist.

Vorschlag: Gestellung von Personal für die Gebäudepflege und Unterhaltung der Feuerwehrhäuser über die Gebäudewirtschaft.

Ausführung des Winterdienst in den Kompletten Zuwegungen durch Kräfte des städtischen Räumdienstes.

Alternativ sollen Wehren, die keine externen Kräfte wünschen, von der Stadt eine pauschale Summe zur Verfügung gestellt werden. (Realistisch sind 5.000 € je Jahr.)

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10055>

Reinigungsleistungen selbst erbringen.

Nr. 10256 | von: Treveris | 09.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Vor circa 20-30 Jahren wurden die Reinigungsleistungen (umgangssprachlich Putzfrauen) "Outgesourct". Dies betrifft zum Beispiel Schulen, Kitas, Verwaltungsgebäude und Museen. Hierbei wird von der Stadt, in der Regel der Günstigste und nicht der wirtschaftlichste Anbieter mit immer kürzeren Vertragslaufzeiten genommen.

Sparen kann man aber nur am Lohn (Tricksen mit Stunden/Akkord/Qualifikation der Kräfte et cetera) und bedingt am Material. Auch die Eingriffsmöglichkeiten der Stadt, beziehungsweise der Hausmeister, sind sehr begrenzt. Das Personal wird im Unwissen gelassen über die Zukunft, was auch zu einer Verschlechterung der Leistung ("Warum soll ich mich anstrengen wenn ich in einem Jahr eh wieder entlassen werde oder mein Lohn gedrückt wird") führt.

Vorschlag:

Die Reinigungsleistungen wieder mit eigenen Kräften ausführen. Die Arbeitsplätze wären dann sicher, die Kräfte könnten geringfügig mehr verdienen (durch Einstellung im TVÖD (Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst)). Die Mehrkosten durch vermehrten Verwaltungsaufwand (Erstellen der Lohnabrechnungen) und höhere Löhne werden durch den Wegfall der Unternehmerspanne sogar zu Einsparungen führen.

Das Material wird günstiger (weil es zentral mit großen Mengenrabatten beschafft werden kann und auch hier der Aufschlag der Anbieter wegfällt).

Hier kann sich die Stadt als sicherer und zuverlässiger Arbeitgeber zeigen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10256>

Rotlichtblitzer an Kaiserstraße/ Barbara Ufer anbringen

Nr. 10194 | von: brina2601 | 07.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es wäre gut, wenn es an der Ampel aus der Kaiserstraße eine Rotlichtblitzer geben würde. Regelmäßig wird die rote Ampel von dort ignoriert und es wird noch über die Kreuzung gefahren, obwohl am Barbara Ufer aus Richtung Feuerwehr schon grün ist.

So könnte man die Leute endlich mal erziehen und Unfälle könnten damit sicherlich verhindert werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10194>

Schienenengebundenen ÖPNV in Richtung Universität statt vieler neuer weiterer Parkplätze auf dem Petrisberg realisieren

Nr. 10259 | von: Cirsium_arvense | 09.10.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Statt neue Parkplätze auf dem Petrisberg zu planen, sollte ein schienengebundener Nahverkehr, wie es der mal angedachte und dann ad acta gelegte "Petrisbergaufstieg" war, realisiert werden!

Die Höhenstadtteile auf der Tarforster Höhe wachsen immer weiter, der Verkehr auf den wenigen Zufahrtsstraßen wird immer mehr.

Ein Bus, der sich über die Sickinger Straße den Weg auf den Petrisberg hoch quält, ist ungeeignet, um das Wohngebiet auf dem Petrisberg und im weiteren Verlauf noch den Stadtteil Irsch anzubinden.

Und die Busse, die neben den vielen PKWs die Kohlenstraße langsam hoch fahren, sind genau wie die Busse von Olewig über die Gustav-Heinemann-Straße - besonders während des Semesters - häufig überfüllt und angesichts der vielen Personen, die hier oben leben/arbeiten, nicht ausreichend.

Das Burgunder-Viertel als autofreies Quartier wäre auch ein Anfang zur Verkehrsberuhigung, aber die Fahrzeuge müssen ja doch erst mal die Straßen den Berg hoch benutzen.

Daher ist eine schienengebundene Anbindung der Höhenstadtteile aus der Stadt, über den Hauptbahnhof und dann den Petrisberg hoch, durch das neue Wohngebiet, am ehemaligen französischen Lazarett (Uni-Campus 2) vorbei über die Universität nach Tarforst eine sinnvolle und nötige Option, die die Stadt umsetzen soll!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10259>

Seniorenermäßigung ohne Seniorenkarte gewähren

Nr. 10108 | von: Ingeborg | 01.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es wäre wünschenswert, dass Senioren auch ohne die Seniorenkarte vom Seniorenbüro (mit Passfoto für 10 Euro erhältlich, die aber nur für 1 Jahr gültig ist!) Ermäßigungen erhalten könnten. Zum Beispiel: Eintrittskarten oder Saisonkarten für Freibäder Nord und Süd in Trier, Bustickets für ÖPNV, Theater und vieles mehr.

Dieser Vorschlag wurde bereits von mir dem Bürgermeister unterbreitet, aber leider ohne Erfolg, denn die aktuelle Regelung wurde vom Stadtrat damals so in jetziger Form verabschiedet!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10108>

Sickingenstraße ausbauen

Nr. 10051 | von: kaz | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Sickingenstraße ist teilweise in einem katastrophalem Zustand. Der Abschnitt zwischen Bergstraße und Aussichtspunkt müsste komplett neu gebaut werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10051>

Stadt Trier möge aus VRT austreten

Nr. 10052 | von: Treveris | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Stadt Trier ist Mitglied im VRT (Verkehrsverbund Region Trier). Leider hat die Stadt Trier, bedingt durch die Stimmöglichkeiten im Beirat keine Möglichkeiten auf niedrige ÖPNV-Preise zu drängen, weil mit den in Trier eingefahrenen Gewinnen die Nachbarkreise ihren Busverkehr subventionieren.

Folge: Das Busfahren wird in Trier regelmäßig teurer als es sein müsste. Angeblich ist ein Austritt nicht möglich. Was nach normalen Empfinden aber sittenwidrig ist.

Vorschlag: Die Stadt Trier erklärt ihren Austritt aus dem VRT und organisiert ihren ÖPNV wieder selbst.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10052>

Stadteigenen Abschleppdienst einführen

Nr. 10182 | von: Rainer Landele | 05.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es war zu lesen, im Schnitt dreimal täglich würden PKW in Trier abgeschleppt. In Anbetracht der Häufigkeit des gefährlichen falsch Parkens (z.B. auf Fahrrad- und Gehwegen) ist dies natürlich viel zu wenig.

Aktuell läuft das Abschleppen so ab, dass zwei Politeure/Politessen das falsche, gefährliche Parken fest stellen - und versuchen den Halter zu erreichen. Schlägt dies fehl, wird ein (von zweien?) Abschleppdienste zum Vollzug gerufen, welche dann mit einem Mitarbeiter vorfahren. In der ganzen Zeit bleiben die städtischen Mitarbeiter anwesend. All dies dauert locker 30 bis 60 Minuten. Folge: die Kosten für diese Maßnahme sind für die Stadt höher, als die Einnahmen.

Für den privaten Abschleppdienst augenscheinlich nicht - sonst würde er dies ja nicht machen. Schlimmer noch: die städtisch bezahlten Angestellten bringen einem privaten Anbieter tagtäglich sichere Einnahmen.

Daher mein Vorschlag: Einen eigenen städtischen Abschleppdienst aufbauen, wobei die Bedienungen der Abschleppwagen gleiche (Vollzugs-)Rechte haben, wie die Politessen/Politeure vor Ort. Letztere rufen im Grunde nur noch den (städtischen) Abschleppdienst, welcher, sobald vor Ort, die Arbeit weiter führt. Die Politessen/Politeure dagegen können weiter und ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen. Die Kosten für das Abschleppen landen in der Stadtkasse.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10182>

Standorte für neue Bäume suchen

Nr. 10347 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Gerade in der Talstadt werden durch Nachverdichtung und Verkehrssicherungsmaßnahmen (große) Bäume immer seltener. Bäume sind für ein lebenswertes Stadtklima aber unabdingbar, ohne ausreichend Grün wird die Luft in der Innenstadt so unerträglich, dass sich keiner dort mehr aufhalten will.

Daher sollte systematisch nach Stellen gesucht werden, wo genug Platz ist, um neue Bäume zu pflanzen und diese auf groß werden zu lassen.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Dem Grünflächenamt, resp. dem Sachgebiet Stadtbäume, ist die Bedeutung eines Stadtbaumes hinsichtlich seiner Wohlfahrtswirkung und seiner Ökosystemdienstleistungen bekannt. In der täglichen Arbeit im Stadtgebiet und in der Auseinandersetzung mit dem Thema StadtGrün werden, auch mit den Kolleginnen aus weiteren Sachgebieten des Amtes (z.B. Friedhof, Spielplätze) potenzielle Standorte identifiziert, die dann im Zuge der Herbst- bzw. Frühjahrspflanzung mit standortgerechten Baumarten bestückt werden. Bepflanzt werden nur Standorte, bei denen der jeweilige Baum eine nachhaltige Entwicklungsperspektive hat. Teilweise werden dafür aufwendige Vorarbeiten wie das Herstellen von unterirdischen Baumquartieren in Kauf genommen.

Aufgrund des mittelalterlichen Stadtgrundrisses, konkurrierenden Flächennutzungen (Verkehr, Bebauung, rechtliche Aspekte) und der Tatsache, dass viele Bodenflächen bereits mit Versorgungsleitungen belegt sind, ist eine Ausstattung der Innenstadt mit Großbäumen nur begrenzt möglich. Jeder Standort, der in Frage kommt und dem Grünflächenamt zur Verfügung steht, wird mit einem Baum bepflanzt.

Verwaltung empfiehlt:

bereits umgesetzt

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10347>

Statt Flächenverbrauch: in die Höhe bauen

Nr. 10351 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Durch Nachverdichtung verschwinden die letzten Reste privaten Grüns in der Stadt während am Stadtrand immer neue Flächen versiegelt werden. Um den benötigten Wohnraum zu schaffen, sollte daher bevorzugt in die Höhe gebaut werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10351>

Straßen komplett Instand halten oder sanieren.

Nr. 10372 | von: Steff83 | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Straßen in Trier sollten anständig saniert werden. Die Stadt sollte wie beispielsweise beim unteren Teil der Sankt Helena Straße in Euren nicht einfach nur Teer über die Schlaglöcher füllen und weitere Flickenteppiche erstellen.

Warum spart man sich dieses Geld nicht für einen Volmausbau? Auch sollten Pflasterflächen im Original, bzw. mit dem Original Pflaster wieder hergestellt werden und nicht einfach mit Teer verfüllt werden. Dies würde auch erheblich dem Erscheinungsbild der Stadt dienen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10372>

Straßenbeleuchtung auf schulwegen prüfen und verbessern

Nr. 10308 | von: Mariahof03 | 13.10.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Ich finde es gut, dass durch die Stadt neue, energieeffizientere Beleuchtungen installiert werden. In diesem Zusammenhang sollte die effektive Ausleuchtung von Schulwegen in der dunklen Jahreszeit überprüft werden.

Beispiel der Weg zur Keune-Grundschule ist in einigen Bereichen so dunkel, das die Sicherheit darunter leidet. Die Verbesserung an einigen neuralgischen Punkten würde Abhilfe schaffen.

Mit dem Installieren der neuen Lampen fehlt die effektive Ausleuchtung einiger Wege und Plätze die vorher mit der alten Beleuchtung gegeben waren.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10308>

Strom sparen, Lichtverschmutzung minimieren

Nr. 10320 | von: ulrich.strobel | 13.10.2018 |Thema: Energie |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es könnte geprüft werden, welche Straßenlaternen

1. nicht notwendigerweise die ganze Nacht leuchten müssen.
2. über einen Bewegungsmelder gesteuert werden können.

Die Stromersparnis könnte den Haushalt und die Umwelt (Lichtverschmutzung- Insektensterben) schonen. Möglicherweise hätte zudem auch noch die nächste Generation die Chance den Sternenhimmel zu sehen.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Zuständigkeit für die Beleuchtung wurde auf die Stadtwerke Trier übertragen. Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die Stadtwerke Trier weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10320>

Temposchwellen fahrradfreundlich gestalten

Nr. 10384 | von: gadziatko | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Temposchwellen bitte so gestalten, dass sie von Fahrradfahrern problemlos umfahren werden können (also bitte nicht von Bordsteinkante zu Bordsteinkante), da sie für die ohnehin unter 30 km/h fahrenden Fahrradfahrer nicht nur unangenehm sind, sondern auch zu Stürzen führen können. (Bei Neuanlagen kostenneutral)

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10384>

Theater sanieren

Nr. 10073 | von: sasu | 28.09.2018 |Thema: Kultur, Theater |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Theater sanieren.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10073>

Toiletten (gegebenenfalls Kiosk) am Weishauswald bauen

Nr. 10298 | von: Treveris | 12.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Das Wildfreigehege Weishauswald ist seit jeher eine Attraktion für Bürger und Besucher. Jedoch gibt es in diesem Bereich keinerlei WCs. Die Behauptung, das es dort keine Anschlussmöglichkeiten gäbe (Strom, Wasser, Abwasser) hat sich als Fehlinformation herausgestellt, da durch das Gelände eine Wasserleitung verläuft (erkennbar an den Hydranten und Sperrschiebern), eine Abwasserleitung (erkennbar an den Kanaldeckeln) und Strom (erkennbar an den Masten) anliegt.

Vorschlag: Im Bereich des Spielplatzes eine Toilette installieren. Zum Beispiel in Form eines schlichten Containers, welcher dann einfach mit Holz verkleidet wird.

Gegebenenfalls kann dort ein Kiosk mit integriert werden, damit dort so etwas wie ein Biergarten entsteht. Ein Betreiber, dem man dann auch die Reinigung der WCs mit auferlegt, findet sich garantiert. Der Bedarf ist gegeben.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10298>

Turnhalle Kürenz instand setzen

Nr. 10096 | von: Treveris | 29.09.2018

[Thema: Sport |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Seit 3 bis 4 Jahren verfällt die Turnhalle Kürenz (Am Grüneberg) nach Schimmelproblematik ungenutzt. Nach Aussagen der Stadtverwaltung kostet die Minimallösung zur Wieder-Nutzbarmachung 250.000 €. Für diese niedrige Summe hätte man in einem der bevölkerungsreichsten Stadtteile wieder eine Turnhalle.

Eine im Vergleich zu den für die Halle Mäuseckerweg veranschlagten 9 Millionen € eine mehr als bescheidene Summe.

Für, die immer noch bescheidene Summe, von etwa 1 Millionen € ließe sich hier sogar eine multifunktionale Halle (Mischung aus Bürgerhaus, Turnhalle und Veranstaltungssaal) in bester Lage und bester Infrastruktur (viele Parkplätze, verkehrliche Anbindung an geplanten Bahnhofpunkt und Umgehungsstraße sowie ans Radwegenetz) erreichen. Auch könnte der örtliche Turnverein wieder Angebote für den gewachsenen Stadtteil anbieten.

Zur Erinnerung: Die Turnhalle wurde von Bürgern der Gemeinde Kürenz in Eigenleistung gebaut und betrieben und ging im Zuge der Eingemeindung von Kürenz quasi als Geschenk an die Stadt Trier über, die sich dann nicht ausreichend darum gekümmert hat.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10096>

Umweltfreundliche Auflagen bei Verpachtungen städtischer Flächen an Landwirte

Nr. 10358 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bei der Verpachtung von städtischen Flächen an Landwirte soll zur Auflage gemacht werden, dass diese Flächen nur ökologisch bewirtschaftet werden dürfen und dass darauf durch die Landwirte zusätzliche Umweltschutzmaßnahmen wie z.B. die Anlage von Ackerrandstreifen, Lerchenfenster oder Feldgehölzen durchgeführt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10358>

Uns schöner Trier- verstärkte Umsetzung

Nr. 10118 | von: Treveris | 02.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Trier hat ein massives Sauberkeitsproblem:

- vermalte und beklebte Stadtmöbelierung, Schilder, Bushaltestellen und Müllbehälter
- zu viele (illegale) Plakate
- zu viel Hundekot auf öffentlichen Flächen.
- zu viele angemeldete KFZ.
- ungepflegte Grünanlagen (auf dem Grünstreifen der Zurmainerstr. beispielsweise, steht das Unkraut 1/2 Meter hoch)
- Müllablagerungen liegen oftmals Wochen bis sie entfernt werden.

Ein Problem ist oft auch das System der Stadt mit vielen Zuständigkeiten: Ordnungsamt, Grünflächenamt, Tiefbauamt, ART, Gebäudewirtschaft und viele andere.

Vorschlag: Schaffen einer zentralen Stelle die alles koordiniert und auch weisungsbefugt ist.

Sofortiges Handeln. Wenn einmal, beispielsweise ein Müllsack irgendwo oder ein Packen nicht verteilter Zeitungen herumliegt, ist in einer Woche die vielfache Menge da.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10118>

Verlaufs der römischen Stadtmauer und der Lage einiger Bauwerke der Vergangenheit im Straßenbelag und durch Hinweistafeln kenntlich machen

Nr. 10266 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

[Thema: Kultur, Theater |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Die Lage einiger Bauwerke der Vergangenheit wie zum Beispiel die Porta Media, die Porta Alba, der Turm Ramsdonck oder die Martinsmühle sollten im Straßenbelag aufgemalt oder gepflastert dargestellt werden und durch Hinweistafeln ergänzt werden.

Solche Kenntnismachungen befinden sich in Trier zum Beispiel im Bereich des Domfreihofs, aber auch in vielen anderen Städten. Vereine der Heimatpflege - in Trier kämen dafür beispielsweise die Trier-Gesellschaft und der Verein Trierisch in Frage - könnten finanziell und organisatorisch mit einbezogen werden.

Bei der genauen Lokalisierung der genannten Objekte könnte auf die Hilfe des Rheinischen Landesmuseums zurückgegriffen werden. Der finanzielle Aufwand einer solchen Maßnahme ist überschaubar.

Ein möglicher Gewinn - auch finanziell - für den Tourismus kann erheblich sein, würde sie doch die Präsentation des kulturellen Erbes unserer Stadt, in deren Wirtschaft der Tourismus ja bekanntlich eine gewichtige Rolle spielt, sehr verbessern.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Von Seiten des Fachamtes wird eine Prüfung des Antrages als sinnvoll erachtet und könnte über ein Sponsoring umsetzbar sein.

Verwaltung empfiehlt:

prüfen

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10266>

Verlorenes Kulturgut wiederherstellen

Nr. 9932 | von: Vinyl | 08.07.2018 |Thema: Kultur, Theater |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Im Laufe des letzten Jahrhunderts (nach dem Ende des zweiten Weltkrieges bis ins Jahr 2000), wurden immer wieder Kulturgüter, wie z.B. das Hotel Reichshof am Hauptbahnhof, oder das alte Hotel Porta Nigra, abgerissen. Auch nach Inkrafttreten des "Denkmalschutzgesetzes" geschah dies weiterhin. Ich plädiere dafür, dass anstelle der heutigen Nutzbauten an diesen Stellen, die alten Kulturgüter wieder errichtet werden, um der Stadt einen Teil seiner ehemals glanzvollen Bauten wiederzugeben.

Unter anderem kann in diesen Fällen dann auch über eine anderweitige Nutzung der wieder errichteten Gebäude nachgedacht werden.

Das nennenswerteste Beispiel, ist das bereits erwähnte ehemalige Hotel Reichshof, an dessen Stelle (gegenüber dem Hauptbahnhof, seitens der Bushaltestellen) heute ein veralteter Nutzbau steht.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9932>

Versiegelungssteuer einführen

Nr. 10357 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Abgaben, Steuern |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bauherren sollen der Allgemeinheit eine Entschädigung dafür bezahlen, dass immer weniger Grünflächen für ein gesundes Stadtklima sorgen. Vielleicht bremst das sogar den Flächenverbrauch etwas, außerdem trifft nur Leute, die genug Geld haben, zu bauen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10357>

Vorfahrt auf den Fahrradstraßen einführen

Nr. 10360 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Es kann nicht sein, dass auf den wichtigsten Achsen des Fahrradverkehrs dieser an jeder kleinster Kreuzung abbremsen muss, um zu schauen, ob niemand von rechts kommt. So wie klar ist, dass auf der Uferstraße der geradeaus fahrende Autoverkehr Vorrang hat, sollte das auch für den Fahrradverkehr auf den wenigen, wichtigen Fahrradtrassen gelten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10360>

Vorhandene Kinderspielplätze ausbauen oder erweitern

Nr. 9923 | von: Krolax | 05.07.2018 |Thema: Grünflächen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Der traurige Zustand der bisweilen sehr karg eingerichteten Kinderspielplätze könnte man entgegen wirken, indem man die vorhandenen Spielplätze erweitert oder ausbaut.

In der Trierer Innenstadt ist eigentlich nur ein Spielplatz auch als solcher zu bezeichnen und das ist der im Palastgarten. Dabei gibt es auch dort Potenzial, diesen auszubauen mit weiteren Geräten und Spielmöglichkeiten, indem die nicht genutzte Wiese hinter dem Kleinkindspielplatz auch ausgebaut werden könnte.

Genauso verhält es sich z.B. mit dem Spielplatz in der Walramsneustraße. Der Rest des "Parks" ist meistens von alkoholisierten Menschen besetzt und vermüllt. Durch den Ausbau könnte den Parks neues und mehr Leben eingehaucht werden

Verwaltungshinweis für den Rat:

Für die Spielraumleitplanung und die Steuerung der baulichen Maßnahmen an Kinderspielplätzen ist die AG Spielraum zuständig, in der Mitarbeiter*innen der zuständigen Fachämter sowie der Mobilen Spielaktion zusammenarbeiten. Die Spielraumsituation und Handlungsbedarfe in den einzelnen Stadtteilen werden im Rahmen von Spielraumanalysen erhoben (<http://www.spielraumleitplanung.de/menu/spielraumlys.html>). In der Spielraumanalyse für die Altstadt sind die fünf öffentlichen Kinderspielplätze, zwei öffentlichen Bolzplätze sowie andere Spielangebote im öffentlichen Raum erfasst und Handlungsbedarfe für die Weiterentwicklung der Spielräume aufgezeigt. Die Sanierung des Bolzplatzes im Palastgarten sowie der dauerhafte Erhalt der vorhandenen Kinderspielplätze zählt zu den formulierten Handlungsbedarfen. Außerdem besteht ein Ausbaubedarf für einen Eltern-Kind-Spielplatz im Bereich zwischen Lorenz-Kellner-Straße und Moselufer. Zum Erhalt der Kinderspielplätze zählen die Pflege der Spielgeräte und -flächen sowie der Austausch von Spielgeräten. Weitergehende Ausbaumaßnahmen sind im Bereich Altstadt derzeit nicht vorgesehen.

Verwaltung empfiehlt:

bereits geplant

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9923>

Wasserspender aufstellen

Nr. 10470 | von: Katharina | 15.10.2018
Sonne

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Seit einiger Zeit gibt es im Rathaus einen Wasserspender.

Dieser wird sehr gut angenommen und ist eine gute und nachhaltige Investition.

Ich schlage vor, dass die Stadt auch noch an anderen Stellen in Trier Wasserspender aufstellt.

Beispielsweise in anderen Ämtern, aber auch öffentlichen Einrichtungen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10470>

Wasserspender im Stadtgebiet aufstellen

Nr. 10373 | von: wertz | 14.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Wasserspender im Stadtgebiet und den Stadtteilen aufstellen, an denen man sich jederzeit mit Trinkwasser versorgen kann.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10373>

Weihnachtsmarkt neu konzipieren

Nr. 10094 | von: Treveris | 29.09.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bereits 2015 hat der Stadtrat die Einführung eines Beirates Weihnachtsmarkt beschlossen mit den Zielen:

- Regelkonforme & transparente Vergabe der Marktbuden auch an lokale Beschicker (Bisher haben z.B. Trierer Winzer, Gastronomen und Imbissbetreiber / Metzger keinen Zugriff auf Buden erhalten.)
- Ausweitung auf andere Plätze und Straßen (z.B. Porta Nigra)
- Erhöhung der Pachteinahmen für die Stadt. (Nach vom Trierischer Volksfreund genannten, von der Verwaltung nicht dementierten Zahlen, müssen Beschicker mehr als das 10-fache dessen bezahlen, was der Veranstalter an die Stadt bezahlen.)

Zum sogenannte Beirat Weihnachtsmarkt wird von der Stadt dem Bürger jedwede Information verweigert.

Vorschlag:

- Weihnachtsmarkt neu ausschreiben.
- Öffentliche Sitzungen des Beirates bzw. Behandlung im zuständigen Dezernatsausschusses.
- Vertraglich festgesetzte Prioritäten für Trierer Beschicker. Besonders im Cateringbereich (Glühwein von Trierer Winzern, Fleisch-und Wurstwaren von Trierer Metzgern etc.).
- Erhöhung der Pachteinahmen aus der Platzvermietung.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10094>

Weitere Parkplätze an der Hochschule oder bessere Busanbindung anlegen

Nr. 10272 | von: admin | 10.10.2018 |Thema: Bildung |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Oft sind an der Hochschule alle Parkplätze belegt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10272>

Zahlungen der Stadt Trier an die katholische Kirche aus dem Fladeschen Nachlass sofort einstellen

Nr. 10265 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Zur Person Dietrich Flade, einem 1589 hingerichteten Trierer Richter und den Hintergründen für die Zahlungen an die katholische Kirche finden sie nähere Informationen in „Zenz, Emil, Ein Opfer des Hexenwahns; Das Schicksal des Doctor Dietrich Flade aus Trier“; Spee-Verlag Trier 1977).

Der finanzielle Gewinn für die Stadt ist gering. Laut Emil Zenz geht es dabei um 708.75 DM bzw. 362,50 €. (Zenz a.a.O. D. 11), der Imagegewinn für die Stadt kann aber erheblich sein.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10265>

Zentrale umweltfreundliche Energieversorgung für Neubaugebiete festschreiben

Nr. 10350 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Bei Baugenehmigungen für Neubaugebiete ab einer gewissen Größe festschreiben, dass die Energieversorgung CO2-neutral z.B. über eine zentrale Hackschnitzelheizung oder Erdwärme erfolgen muss. Ebenso Auflagen machen, dass die Sonnenenergie auf den Dächern genutzt werden muss.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10350>

Zugang zum Bahnhof aus dem Ostviertel schaffen

Nr. 9885 | von: Raven | 21.06.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier (gesamt)
Bürgervorschlag

Der Zugang zum Bahnhof von Ostviertel aus, ist zur Zeit nur über einen Umweg möglich. Es besteht Bedarf an einer Über- oder Unterführung von der Güterstraße aus. Speziell für Menschen mit Behinderungen ist der lange Umweg über das Gartenfeld und die Ostallee eine Zumutung.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9885>

Biewer

Breitbandausbau

Nr. 10110 | von: wolfgang | 01.10.2018 |Thema: Wohnen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Biewer
Bürgervorschlag

Die ganze Straße Im Litzelholz mit gleich schnellem Breitband ausbauen, nicht nur die eine Hälfte bis Hausnummer 39 und ab da nur noch langsames Internet.

Mfg

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10110>

Ehrang-Quint

Beleuchteten Fußweg bauen von der Quint zur Hinteren Heide

Nr. 10311 | von: ohlala | 13.10.2018

|Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Ehrang-Quint
Bürgervorschlag

Fußweg bauen mit Beleuchtung von der Quint zur Hinteren Heide über den Löchert.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10311>

Fahrbahnschwellen in "Auf der Bausch" einrichten

Nr. 10460 | von: ManuFe | 15.10.2018

|Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Ehrang-Quint
Bürgervorschlag

Auf der Bausch Fahrbahnschwellen errichten. Es handelt sich um einen verkehrsberuhigten Bereich, alle fahren aber zu schnell.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10460>

Sicherheit des Schulwegs an der Grundschule Quint erhöhen.

Nr. 10109 | von: litrax | 01.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Ehrang-Quint
Bürgervorschlag

In der Taubenbergstraße, in der täglich viele Kinder von und zur Grundschule Quint gehen, gibt es keinen Bürgersteig!? Dies sollte geändert werden und es sollte ein sicherer Zuweg zur Schule geschaffen werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10109>

Euren

Globus in die Pflicht nehmen

Nr. 10491 | von: Koob | 15.10.2018 | Thema: Verkehr, Rad, Fuß | Wirkung: Einnahme | Stadtteil: Euren
Bürgervorschlag

Hallo Zusammen, Globus sollte sich in Euren ansiedeln. (Steuereinnahmen, Lohnzahlungen, Arbeitsplätze, Leuchtturmprojekt was andere, auch Klein-/Kleinstunternehmen nach sich zieht... Globus sollte jedoch dazu verpflichtet werden, sich am Ausbau der Radinfrastruktur zwischen Zewen, Euren, Trier-West und der Innenstadt spürbar zu beteiligen.

Wo kann ich eigentlich in der Innenstadt noch Lebensmittel etc. für den täglichen Bedarf kaufen? Dies geschieht doch überwiegend in den Vororten „auf der grünen Wiese“, bei Lidl, Aldi, Netto, DM und co.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10491>

Straßen in Trier Euren sanieren, insbesondere die Eisenbahnstraße

Nr. 10107 | von: Steff83 | 30.09.2018

| Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad | Wirkung: Ausgabe | Stadtteil: Euren
Bürgervorschlag

Sehr geehrte Damen und Herren, die Straßen in Trier-Euren befinden sich wie im gesamten Stadtgebiet in einem katastrophalen Zustand. Besonders zu erwähnen ist hier nach wie vor die Eisenbahnstraße, die 2018 ausgebaut werden sollte, aber zum 1.000sten mal nach hinten verschoben wurde.

Darüber hinaus befinden sich auch die Karelstraße, Tempelherrenstraße, Greilerstraße und die Straße "Im Spilles" in einem erbärmlichen Zustand. Hat die Stadt hier den Überblick verloren oder wird absichtlich nichts investiert, da es sich "nur" um einen Randbezirk handelt.

Wir verstehen nicht, warum z.B der Nikolaus-Koch-Platz für Millionen saniert wird, obwohl dieser in einem einwandfreien Zustand war. Für uns als Anwohner ist das Maß endgültig voll. Anders werden Millionen investiert und in Euren oder anderen Stadtteilen gammelt alles vor sich hin. Wir fordern Sie auf, hier in absehbarer Zeit etwas sichtbar dran zu ändern.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10107>

Feyen-Weismark

Bänke zum Verweilen im Wohngebiet Castelnau aufstellen

Nr. 10361 | von: koltesh | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Feyen-Weismark
Bürgervorschlag

Im neuen Grünstreifen in Castelnau wurden bereits Möglichkeiten zu Sitzen geschaffen. Da diese jedoch zum Teil ohne Rückenlehne sind, sind diese für ältere Menschen (Senioren) nicht gut zu benutzen.

Hier sollte über Alternativen nachgedacht werden. Außerdem wäre es wünschenswert auch an weiteren Stellen in Castelnau Bänke zum Verweilen aufzustellen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10361>

Fahrgeschwindigkeit in Wohngebieten einschränken

Nr. 10079 | von: klara | 28.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Feyen-Weismark
Bürgervorschlag

Nachdem ich Herrn Ludwig mehrmals auf die Verkehrsbelästigung im Wohngebiet „Auf der Weismark“ aufmerksam gemacht habe, versuche ich dies nochmal über diesen Weg:

Die Verkehrssituation auf der Weismark ist zum einen gefährlich für Fußgänger und Fahrradfahrer ist und zum anderen sind die Bewohner einer hohen Lärmbelästigung ausgesetzt. Besonders im 1. Drittel „Auf der Weismark“ halten sich die Autofahrer definitiv nicht an die vorgegebene Geschwindigkeit, sondern rasen die Straße hoch und runter – trotz Haltebuchten oder Überbrückungshilfen. Wobei letztere sehr oft einfach ignoriert werden, auch wenn Kinder und Erwachsene deutlich vermitteln, dass sie die Straße überqueren möchten. Häufiger Grund für diese rücksichtslose Haltung: Noch schnell die Ampel bei Grün passieren. Dies natürlich nicht zu Stauzeiten, sondern morgens früh vor 7:00 Uhr, abends nach dem Feierabendverkehr, am Wochenende zu jeder Zeit und auch nachts.

Es muss doch möglich sein, wenn schon vor der Aulbrücke ein Tempo-30-Schild steht, ein solches auch innerhalb des unteren Drittels der Straße „Auf der Weismark“ zu installieren. Und wenn dies nicht möglich ist, durch andere Maßnahmen die zu schnell Fahrenden zu zügeln.

Desweiteren sehe ich immer noch keine Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich, dagegen am Moselufer und auf der Adenauer-Brücke ständig. Es wäre schön, wenn Sie Ihre Kapazitäten ein wenig mehr auf bewohnte Stadtgebiete ausdehnen. Zudem Herr Ludwig mir geschrieben hat, dass der Verkehr in den nächsten Jahren auf Grund der Neubebauung noch zunehmen wird.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10079>

Öffentliche Parkplätze in der Orli-Torgau-Straße schaffen

Nr. 10364 | von: koltesh | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Feyen-Weismark
Bürgervorschlag

Seit etwa zwei Jahren wohne ich in einem der neuen Mehrfamilienhäuser in der Orli-Torgau-Str., Feyen. In der Straße gibt es nur private Parkplätze. Besucher und Gäste der dort lebenden Bürger haben keine Parkmöglichkeiten. Hier müsste unbedingt nachgebessert und einige öffentliche Stellplätze geschaffen werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10364>

Radweg am Mattheiser Weiher schaffen

Nr. 8415 | von: sebastian-feyen | 27.02.2017

|Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Feyen-Weismark
Bürgervorschlag

Als regelmäßiger Radpendler Feyen-Innenstadt, aber auch als Autofahrer finde ich es schade, dass es keinen geregelten Radweg von der Weißmark in die Straßburger Allee gibt. Dies hat zur Folge, dass viele Schüler mit dem Rad über den Bürgersteig fahren und dort die Buskunden an den Haltestellen gefährden. An der Engstelle Arnulfstraße, direkt hinter der Ampelkreuzung fühlt man sich als Radfahrer auch nicht besonders wohl und die Autofahrer sind genervt. Diejenigen, die es subjektiv eilig haben, fühlen sich zu waghalsigen Überholmanövern genötigt, ohne den Gegenverkehr sehen zu können.

Für einen, am besten beleuchteten, Radstreifen sind die Wege entlang der Weiher breit genug, Zuwege vom Südbad und gegenüber Korumstraße.

Kosten: 2 bis 3 Schilder, eventuell Markierung, eventuell Beleuchtung.

Nutzen: weniger Radfahrer auf der Straße, insbesondere an der Engstelle Arnulfstraße direkt am Weiher, und auf den Bürgersteigen; mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger, auch um die Weiher, da geregelter Verkehr und kein wildes Durcheinander.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/8415>

Verbindungsweg oder Spazierweg zwischen dem Aulbachweiher und dem Pfahlweiher anlegen

Nr. 10264 | von: schriftlich ein... | 10.10.2018

|Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Feyen-Weismark
Bürgervorschlag

Vom Aulbachweiher führt zur Zeit schon ein Weg zwischen dem Aulbach und den dortigen Kleingärten. Vom Pfahlweiher führt eine geteerte Straße zu den ehemaligen französischen Kasernen, die ebenfalls in einem künftigen Spazierweg einbezogen werden könnten, sodass ein Spazierweg nur auf eine Länge von 100 bis 300 Meter parallel zum Aulbach angelegt werden müsste.

Durch diese Maßnahme würde die Attraktivität des Naherholungsgebietes Mattheiser Weiher für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erhöht werden. Bei entsprechender Beschilderung könnten eventuell auch Gelder aus einem Topf für die deutsch-französische Freundschaft abgerufen werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10264>

Heiligkreuz

Sicherheit für Radfahrer auf der Straßburger Allee erhöhen

Nr. 10424 | von: Maya | 15.10.2018 | Thema: Verkehr, Rad, Fuß | Wirkung: Ausgabe | Stadtteil: Heiligkreuz
Bürgervorschlag

Auf der Straßburger Allee in Richtung Metzger Allee wird der Radverkehr auf einer markierten Spur geradeaus bis zur Kreuzung geführt. Diese Spur ist für Rechtsabbieger anscheinend nicht hinreichend sichtbar. Radfahrer werden hier häufig von Autofahrern geschnitten. Eine farbliche Kennzeichnung der Fahrbahn, wie in vielen Städten in Kreuzungssituationen üblich, würde hier die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit erhöhen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10424>

Irsch

Mühlenstraße sanieren

Nr. 10058 | von: brina2601 | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Irsch
Bürgervorschlag

Die Mühlenstraße muss unbedingt neu gemacht werden. Da fährt man sich ja das Auto kaputt. Es kann nicht sein, dass die Stadt dies nicht als dringlich ansieht.

Ich hoffe, dass hiermit bewirkt werden kann, dass die Stadt die Priorität dieser Maßnahme weiter nach oben nimmt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10058>

Neubaugebiet entwickeln in Trier-Irsch, Fandelborn, links des Weges zum Rosenhof

Nr. 10185 | von: Franjo S. | 07.10.2018 |Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Irsch
Bürgervorschlag

Da der Trinkwasserförderbrunnen und damit auch das Wasserschutzgebiet des Trinkwasserbrunnens Fandelborn aufgegeben wurde, bietet sich die Fläche an der Straße Fandelborn an, ein Neubaugebiet dort auszuweisen mit Anschluss an das Baugebiet 'Am Nussbaum'. Hierdurch könnte sich der Stadtteil noch ein wenig vergrößern.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10185>

Kürenz

Bordsteine in der Nellstraße erhöhen, Gehwege verbreitern

Nr. 10485 | von: pasch66 | 15.10.2018 |Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Kürenz
Bürgervorschlag

Der Gehweg in der Nellstraße wird ständig als Fahrbahn genutzt, weil an den meisten Stellen sonst kein Begegnungsverkehr mit Tempo 60 möglich wäre. Dies ist nicht nur für die Schulkinder absolut lebensgefährlich. Hier ist dringend Abhilfe notwendig.

Möglich wäre der Bau breiterer Gehwege mit etwas höheren Bordsteinen und/oder eine Einbahnstraßenregelung. Außerdem sollten - wie in der Güterstraße - die Parkmarkierungen aufgefrischt werden, ohne alte Gehwegmarkierungen zu übernehmen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10485>

Fachmarktzentrum und Wohnungen an Robert-Schumann Allee errichten

Nr. 10099 | von: Treveris | 29.09.2018
|Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Kürenz
Bürgervorschlag

In der Robert-Schumann-Allee im Stadtteil Kürenz steht zwischen Allee und Klerburger Weg ein großes Brachgelände (ehemaliges Französisches Fahrschulgelände) zur Verfügung, welches sich hervorragend eignet, hier ein kombiniertes Fachmarktzentrum (analog zum bestehenden Centrum Hornstraße) mit (sozialem) Wohnungsbau zu gestalten.

Vorteile:

- Diverse Firmen suchen in diesem Bereich der Stadt Geschäftsflächen.
- Kurze Wege für Kunden aus den Höhenstadtteilen und dem vorderen Hochwald.
- Anbindung an bestehende Infrastruktur.
- Verringerung von Fahrten durch die Talstadt.
- Schaffung von dringend benötigten Mietwohnraum.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10099>

Fahrradlift statt Förderband den Petrisberg hinauf

Nr. 9992 | von: Cirsium_arvense | 15.08.2018
|Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Kürenz
Bürgervorschlag

Der Bau eines Fahrradliftes - ähnlich wie in Trondheim, nur praktikabler - könnte hierbei sicher auch helfen und wäre - wenn er gut funktioniert - zudem eine weitere Attraktion für Trier. Daher sollte in die Entwicklung dafür investiert werden. Eventuell kann man auch Mitarbeiter und Studierende der Hochschule - im Rahmen eines Seminars oder anderem - für die Planung und den Bau gewinnen!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9992>

Franzosenviertel endlich nutzen

Nr. 10078 | von: Kat345 | 28.09.2018 |Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Kürenz
Bürgervorschlag

Es hieß stets, an dem verlassenen Franzosenviertel in Kürenz könne man nichts machen. Nun, inzwischen sind einige Häuser doch teilweise bewohnt. Anstatt in Kürenz und Tarforst alles neu zuzubauen, sollte man dieses Viertel dringend und endlich wieder aufleben lassen.

So ist es ein Schandfleck und eine Einladung für lieber unbeobachtete Aktivitäten. Stattdessen könnte eine Menge Wohnraum geschaffen werden, in Häusern, die es ganz einfach schon gibt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10078>

Verkehrsberuhigung. Rechts-vor-Links in Auf dem Petrisberg sowie Tempo 30 in Robert-Schuman-Allee einführen

Nr. 10333 | von: Fred vom Jupiter | 13.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Kürenz
Bürgervorschlag

Rechts-vor-Links-Regelung in der Straße Auf dem Petrisberg sowie Tempo 30 in der Robert-Schuman-Allee einführen; in beiden Straßen wird gerast. Die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden eher als unverbindliche Empfehlungen angesehen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10333>

Olewig

Beleuchtung Caspar-Olevian-Straße Südseite verbessern

Nr. 10338 | von: Trikima | 13.10.2018 |Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Olewig
Bürgervorschlag

Die Beleuchtung auf der südlichen Bürgersteigseite der Caspar-Olevian-Straße müsste verbessert werden.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Zuständigkeit für die Beleuchtung wurde auf die Stadtwerke Trier übertragen. Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die Stadtwerke Trier weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10338>

Parkplatz Umgehungsstraße ehemaliger Sportplatz ausschildern

Nr. 10326 | von: Trikima | 13.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Olewig
Bürgervorschlag

Ein ausgewiesener Parkplatz mit Beschilderung – an der Umgehungsstraße, ehemaliger Sportplatz – würde bei Festivitäten innerhalb des Ortskern, den Straßenverkehr in der Olewiger Straße deutlich entlasten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10326>

Unkraut Eichbaum Auf der Ayl durch Steine ersetzen

Nr. 10325 | von: Trikima | 13.10.2018 |Thema: Grünflächen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Olewig
Bürgervorschlag

Vor 7 Jahren wurde die Straße Auf der Ayl saniert. In der großen Einfassung der unter Naturschutz stehenden Eiche sieht es nach wie vor sehr unschön aus.

Mein Vorschlag wäre hier Steine einzuführen, macht wenig Arbeit, sieht sauber aus und in so heißen Sommern wie diesem, wird dich Feuchtigkeit besser gehalten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10325>

Verkehrsberuhigung und Lärmschutz für Anwohner in der St.-Anna-Str. in Olewig

Nr. 10069 | von: golf | 27.09.2018 |Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Olewig
Bürgervorschlag

In der St.-Anna-Str. in Olewig muss unbedingt eine Verkehrsberuhigung stattfinden. Hunderte Autos fahren täglich die Straße rauf und runter. Nicht immer wird sich an die Geschwindigkeit von 30 und 50 km/h gehalten. Die Anwohner parken auf der gegenüberliegenden Strassenseite und müssen gewaltig aufpassen, da hier die Geschwindigkeit enorm ist.

Selbst Busse einer Reisen-Firma und auch die Stadtbusse fahren enorm schnell. Es ist nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Lärmbelästigung der täglichen Fahrzeuge. Hier muss eine Verkehrsberuhigung stattfinden. Die angekündigten Kontrollen bringen nicht viel, da die Straße dann gemieden wird. Wellen im Asphalt oder Verkehrsinsel, oder Mobile Geschwindigkeitsmesser würden Abhilfe schaffen!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10069>

Pfalzel

Bau der Kindertagesstätte St. Adula in Trier-Pfalzel schneller umsetzen und den Trierer Hafen besser planen

Nr. 10114 | von: Alte Eiche | 02.10.2018

[Thema: Wirtschaft, Arbeit, Touris. |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Pfalzel
Bürgervorschlag

Ein schneller Neubau der Kindertagesstätte St. Adula in Trier-Pfalzel ist dringend notwendig, da die Kinder derzeit in Containern untergebracht sind. Die zweifache extremen Temperaturen in diesen Unterkünften führen zu unerträglichen Bedingungen.

Einige Vertreter der im Trierer Hafen ansässigen Industrie haben Widerstand gegen dieses Projekt angekündigt und weisen auf die angeblich unverträgliche Nähe der Kindertagesstätte zu ihren Betrieben und deren Emissionen hin. Diese Argumente sind schwer zu verstehen, da die Wohnbebauung von Trier-Pfalzel zum Teil noch näher an dem Industriegebiet liegt als der zukünftige Standort der Kindertagesstätte. Ob Wohnbebauung oder Kindertagesstätte - die Gesundheit aller Bürger muss geschützt und die Grenzwerte dazu eingehalten werden. Nur das löst das Problem und nicht die Verlegung der Kindertagesstätte!

Die Verantwortlichen der Stadt werden deshalb aufgefordert sich für eine schnelle Umsetzung dieses Projektes einzusetzen, damit die Kinder zügig ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten beziehen können.

Langfristig soll die Stadt Trier außerdem ein verbessertes Gewerbeflächen-Nutzungskonzept für das Industriegebiet Trierer Hafen entwerfen. Dieses wurde auch bereits im April 2018 von den Ortsbeiräten Trier-Pfalzel und Trier-Ruwer / Eitelsbach einstimmig gefordert. Dabei sollte auf die Ansiedlung von modernen, umweltfreundlichen und emissionsarmen Betrieben geachtet werden die ein friedliches Zusammenleben mit der Bevölkerung ermöglicht und von dieser tatkräftig unterstützt wird.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10114>

Bürgerhaus in Pfalzel bauen

Nr. 10330 | von: dmattes | 13.10.2018 |Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Pfalzel
Bürgervorschlag

Bau eines Bürgerhauses, da wir in Pfalzel dringend ein solches brauchen! Die Situation in Pfalzel ist für die Vereine und ähnliche Institutionen unbefriedigend, da keine Räume für größere Veranstaltung und Problemöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Dietmar Mattes, stellv. Ortsvorsteher Trier-Pfalzel

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10330>

Gemeindezentrum Pfalzel

Nr. 10398 | von: Elefant | 15.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Pfalzel
Bürgervorschlag

Die Pfarrgemeinde Pfalzel stellt seit Mitte der 60er Jahre mit dem Pfarr- und Jugendheim Pfalzel Räume für Vereine, Gruppierungen und - seit der jüngsten Renovierung - auch für private Feiern zur Verfügung. Die schwierige finanzielle Situation stellt die Kirchengemeinde jetzt vor das Problem, das Pfarrheim nicht länger halten und bewirtschaften zu können. Es wird über notwendigen Verkauf diskutiert.

Da der Stadtteil aber dringend Räume benötigt, in denen Angebote und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, junge Mütter, Vereine und Senioren - kurz: für alle Pfalzeler und natürlich auch gerne gesehene Gäste des Stadtteils - vorgehalten werden, bietet sich eine Zusammenarbeit zwischen Kirchen- und Zivilgemeinde an.

Schon jetzt stehen die Räume im barrierearm hergerichteten Erdgeschoss zu Verfügung. Finanzielle Förderung ist nötig, um erforderliche Sanierungsarbeiten am Dach, sowie im Obergeschoss auszuführen. Hier könnten im vorhandenen Raum und besonderer Atmosphäre von der Krabbelgruppe über das Internet-Café für Jugendliche bis hin zum Senioren-Begegnungsraum, zusammen mit allen Interessierten passende Angebote geschaffen und gestaltet werden: mitten im Ort mit den und für die Bürger Pfalzels.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10398>

Parkplatzerweiterung Pfalzeler Dorfkern, Einrichtung einer Einwohner-Parkzone

Nr. 10413 | von: John Donovan | 15.10.2018

|Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Pfalzel
Bürgervorschlag

Die Parkplatzsituation auf dem Spielesplatz in Pfalzel hat gefährliche Dimensionen erreicht. Durch den Platzmangel sehen sich immer mehr Menschen dazu gezwungen, wild zu parken. Dieses gefährdet zum Teil die öffentliche Sicherheit. Einsatzfahrzeuge kommen im Ernstfall nicht vorbei. Fahrradfahrer am Moselradweg, der über den Spielesplatz geführt wird, haben ebenfalls eine unübersichtliche Verkehrssituation. Ein- und ausparkende Autos, spielende Kinder, ältere Anwohner, hunderte Fahrradfahrer, alle müssen mit diesem kleinen Platz auskommen. Zudem nimmt die Zahl der Ferienwohnungen im Ort stetig zu. Auch diese Autos brauchen Parkplätze. Jeder historische Dorfkern braucht eine klare Regelung der Parksituation. Just jenseits der Hochwasserschutzmauer Richtung Klosterschenke gibt es eine ausreichende Fläche für die Einrichtung von mindestens 20 Plätzen. Der Spielesplatz und Ob de Platz selbst sollten Teil einer Einwohner-Parkzone werden. Nur so kann der historische Dorfkern seinen Charme behalten und für die öffentliche Sicherheit gesorgt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10413>

Ruwer-Eitelsbach

Bahnhof Ruwer reaktivieren + P&R-Parkplatz schaffen

Nr. 9879 | von: BürgerVonTrier | 20.06.2018

|Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Ruwer-Eitelsbach
Bürgervorschlag

Der verbliebene Rest der Hochwaldbahn vom Hauptbahnhof bis nach Ruwer (DB) sollte wieder reaktiviert werden, die Teilstrecke elektrifiziert und der Bahnhof Ruwer in einen modernen S-Bahnhof umgebaut werden. Die bislang in Trier Hauptbahnhof endenden Regionalbahnen von der Obermosel könnten dann noch bis nach Ruwer weiterfahren und somit eine attraktive und schnelle ÖPNV-Anbindung gewährleisten. Gegebenenfalls könnten auch einige Verbindungen von/nach Luxemburg dort beginnen/enden, so dass eine umsteigefreie Direktverbindung möglich ist.

Die restliche zugewucherte Abstellgleisfläche des Bahnhofs Ruwer sollte zu einem großen P&R-Parkplatz umgestaltet werden. Die Anbindung an das Stadtbusnetz ist vorhanden. Die Reststrecke wurde bis zum ehemaligen Bahnübergang vor Ruwer erst vor wenigen Jahren nochmal komplett für Trafotransporte instandgesetzt. Der Bahnübergang selbst muss leider erst wiederhergestellt werden nachdem hier voreilig die Gleise entfernt wurden...

Im gleichen Vorgang sollte auf dem verbliebenden Gleisstück der ehemaligen Moselbahn die Radweganbindung (Lückenschluss) von der Metternichstraße über den ehemaligen Bahnübergang, über die Ruwerbrücke bis zum Ortsausgang von Ruwer hergestellt werden. Somit wäre ein durchgehender Radweg bis nach Kenn (und weiter) gegeben.

Die Gesamtmaßnahme würde ein attraktives Gegenstück zu den geplanten weit umfangreicheren Maßnahmen auf der Weststrecke bringen. Ggf. könnte später noch ein Haltepunkt z. B. im Bereich des neuen SWT-Technikparks / Industriegebiet Trier-Nord ergänzt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9879>

Hermeskeiler Straße sanieren

Nr. 10206 | von: rob | 08.10.2018

|Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Ruwer-Eitelsbach
Bürgervorschlag

Die Straße von Ruwer zur Kenner Ley "Hermeskeiler Straße" muss im oberen Bereich dringend saniert werden. Nichts ahnend bin ich bei der Abfahrt mit dem Rennrad fast gestürzt, da ich den Schlaglöchern nicht ausweichen konnte, da sie die gesamte Breite der Straße einnehmen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10206>

Tarforst

Parkplatz Einkaufszentrum Tarforst sicherer für Fußgänger gestalten

Nr. 10341 | von: FarFromHome | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Tarforst
Bürgervorschlag

Eine Überwachung der Verkehrsführung im und um den Parkplatz der Tarforster Einkaufszentrum zur Entscheidung, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind/wären, um den überfüllten, schlecht gestalteten und sehr gefährlichen Parkplatz für Mensch und Autos sicher herzustellen.

Jeder Tag ist ein Risiko für alle Beteiligten, die diesen Parkplatz verwenden. Es gibt auf der Parkfläche keinen Gehweg bzw. Platz für die Kunden, um mit ihrem Einkäufe zu gehen. Autos parken willkürlich überall falsch und die Stvo wird seit langem nicht mehr eingehalten.

Vor kurzem sind Parkplätze dazu gekommen, aber es wurde nichts am Problem gemacht. Die Plätze an den Gebäuden müssen komplett entfallen und mit überfahrbaren Rot/Weiss "Katzenaugen" für die Feuerwehr, ersetzt werden. Auch die Plätze vor die Überdachung müssen andersweitig gesperrt und markiert werden.

Neulich ist eine Frau auf diesem Parkplatz dirchs ausweichen einwr Autofahrer gestorben.

Es muss eine Trwnnung zwischen Gehraum und Fahrraum geben.

Auch die Führung ist schlecht da die Fahrer quer durch das Gesamte fahre um von einer Seite zum anderen zu kommen. Dies verhindert der Fluss von die Autofahrer welche Rein- und Rausfahren möchten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10341>

Trier-Mitte-Gartenfeld

Anwohnerparkplätze in Mitte aufstocken

Nr. 10285 | von: The_Doctor | 11.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Einnahme |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Die Anwohnerparkplätze auf dem Rathausplatz sind zu Festen extrem stark frequentiert. Zu dem kommen noch diverse Festivitäten, durch die der Parkplatz zwecks Marktnutzung größtenteils gesperrt wird. Das Theater und diverse Feier-Lokalitäten tragen ebenfalls dazu bei, dass vor allem an und zu Wochenenden die Parkplatznutzung durch Anwohner stark erschwert wird. Ausweichmöglichkeiten im Umkreis gibt es hier kaum.

Es scheint mir also durchaus sinnvoll, dass hier Abhilfe geschaffen wird. Zu "Sperrzeiten" des Parkplatzes sollten Ersatzparkplätze geschaffen werden.

Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass man die Brücken-/Karl Marx Straße als Anwohnerparkplatz deklariert, und/oder die zahlungspflichtigen Zeiten auf dem Augustinerhof erweitert (Täglich bis 24:00 Uhr und an den Wochenenden).

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10285>

Aufgehobene Bewohnerparkplätze ersetzen - Wohnqualität der Stadtmitte sichern

Nr. 10103 | von: Botuli | 29.09.2018

[Thema: Wohnen |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Im Bewohnergebiet N2 hat das Baudezernat im Zuge der Radwegerweiterung (zu) viele Bewohnerparkplätze und öffentliche Parkplätze entfernt. Folge: stark gesteigerter Parkplatzzuchverkehr der berechtigten Bewohner und Besucher, Parken von Nicht-Berechtigten (ohne Ausweis) auf Bewohnerparkplätzen (Kaiserstr).

Wichtig: wenn die eh schon knappen Bewohnerparkplätze durch die Stadtverwaltung anderen Zwecken geopfert werden, sollte die Bewohnbarkeit von Triers Mitte trotzdem gewährleistet und sicher gestellt werden. Z.B. durch entsprechende Zulassung der öffentlichen Parkplätze in Neustraße oder Kaiserstraße für Bewohnerparken bzw. eine angemessene Überplanung der Zonen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10103>

Bahnhofsvorplatz verbessern

Nr. 10199 | von: gitta73 | 07.10.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Der Bahnhofsvorplatz ist einfach jämmerlich: Haben Sie sich mal die Vorplätze in Koblenz, Kaiserslautern und Mainz angeschaut?!

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10199>

Bedarfs-Radfahrerampel am östlichen Römerbrückenkopf mit Induktionsschleife ausrüsten

Nr. 10179 | von: radsonne | 05.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Am östlichen Römerbrückenkopf gibt es an der Bedarfsampel für Radfahrer nur eine sehr kurze Zeitspanne im Umlauf, in der man den "Bedarf" anmelden kann. Häufig muss man lange auf den zweiten Umlauf warten.

Es gibt technisch die Möglichkeit, durch Induktionsschleifen auf der Brücke und dem südlichen Radweg am Barbaraufer eine automatische Bedarfsanforderung zu schalten. (Vorbild: niederländische Ampelanlagen) Das würde den Radverkehr wenigstens etwas flüssiger gestalten, wo er hier schon extrem nachrangig behandelt wird.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10179>

Beleuchtung der Innenstadt garantieren

Nr. 10056 | von: Rosi | 27.09.2018

[Thema: Ordnung, Sicherheit |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Die Beleuchtung im Bereich des Handwerkerbrunnens fällt aktuell um ca. 22 Uhr aus, was bedeutet, dass der gesamte, in der Regel recht hoch frequentierte Bereich zwischen Kartoffelkiste und Sinn unangenehm dunkel ist. Hier sollte eine durchgehende Beleuchtung gewährleistet werden.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Zuständigkeit für die Beleuchtung wurde auf die Stadtwerke Trier übertragen. Der Vorschlag wird nach Abschluss der Onlinephase an die Stadtwerke Trier weitergeleitet.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht unmittelbar

zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10056>

Ewigen Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern in der Fußgängerzone lösen: Fußgänger-Kernzone schaffen

Nr. 9892 | von: Kaiserschmarrn | 23.06.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Um diesen leidigen Konflikt zu beenden und einen Kompromiss zu finden, habe ich folgenden Vorschlag:

Eine Fußgänger-Kernzone schaffen (Simeonstraße, Fleischstraße, Brotstraße) und alle Zubringerstraßen für den Fahrradverkehr freigeben – mit den entsprechenden Markierungen. Dazu würden z.B. gehören:

- Richtung Hauptmarkt: Dietrichstr., Jakobstr., Sternstr., Palaststr.
- Richtung Simeonstr.: Stockstr., Moselstr., Glockenstr.
- Richtung Brotstr./Grabenstr.: Hosenstr., Jesuitenstr.
- Richtung Fleischstr.: Am Frankenturm, hinter dem Kaufhof vorbei in die Fleischstr., Jakobsspitalchen
- Außerdem am Rande der Fußgängerzone: Nagelstr., Fahrstr.

Das würde die Situation für Fußgänger und Radfahrer etwas entzerren und beiden Gruppierungen gerecht werden. Für entsprechende Fahrradabstellmöglichkeiten müsste an den Zugangspunkten natürlich gesorgt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9892>

Fahrradweg Ostallee: Schutzstreifen für Radfahrer auf Fahrbahn markieren

Nr. 9925 | von: deretter | 05.07.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

In Richtung Hauptbahnhof könnte man den Gehweg so umbauen, dass Fußgänger und Fahrradfahrer ausreichend Platz hätten (Vorbild Roonstraße)... da aber größere Umbaumaßnahmen notwendig wären, schlage ich vor, einen Schutzstreifen auf der Fahrbahn zu markieren. Autofahrer könnten diesen Platz verwenden, wenn kein Fahrradfahrer dort fährt. Das könnte ähnlich aussehen wie in der Metternichstraße.

Zwei Vorteile:

1. Kraftfahrzeuge würden mehr Rücksicht nehmen und wären aufmerksamer hinsichtlich Radfahrer in diesem Bereich.
2. Fahrradfahrer würden eher auf der Straße fahren, da sie sich dort sicherer fühlen und aufgrund der Markierung daran erinnert werden.

Sicherer also für Fußgänger und Radfahrer! Das ist auch eine gute Idee für die von sehr vielen Fahrradfahrern genutzte Saar- und Paulinstraße.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/9925>

Fahrspurhinweis in der Ostallee anpassen

Nr. 10061 | von: Ösbürger | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

In der Ostallee weisen die Hinweisschilder auf 2 Fahrspuren hin, die auf die Autobahn führen sollen. Die linke Spur in der Bismarckstr. führt jedoch in Richtung Roonstr, so dass es immer wieder zu "brenzlichen" Situationen für die ortsunkundigen Linksfahrer beim Einfädeln auf die rechte Spur führt.

Mal abgesehen von den Trierer, Wittlicher und Bitburger Kennzeichen-Fahrern, die die wartende Schlange auf der rechten Spur überholt und dann wie selbstverständlich, ohne auf den laufenden Verkehr zu achten, sich wieder an der Moltkestr. oder vorher in den fließenden Verkehr reindrängt.

Die Verkehrsführung müsste überdacht werden, sonst gibt es irgendwann noch tätliche Auseinandersetzungen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10061>

Fußgänger-Brücke am Moselufer errichten

Nr. 10066 | von: golf | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Es soll eine Bogen-Fußgänger-Brücke zur Mosel gebaut werden in Höhe Krahnenufer. Kleiner Kiosk in die Allee. Mehr Fluss zur Stadt.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10066>

Hauptbahnhof mit Begrünungen touristenfreundlicher gestalten

Nr. 10084 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Zusätzliche Themen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Die Stadt soll den Hauptbahnhof mit Begrünungen und ähnlichen Maßnahmen touristenfreundlicher gestalten.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Der Hauptbahnhof liegt im Zuständigkeitsbereich der DB AG. Die Stadt kann die Entscheidungen der DB AG nicht beeinflussen.

Verwaltung empfiehlt:

Stadt nicht
zuständig

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10084>

Hochbeete Simeonstraße wieder herstellen

Nr. 10380 | von: Treveris | 15.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

In der Simeonstraße wurden im Zuge der Sanierungsmaßnahmen die Hochbeete aus logistischen Gründen entfernt. Bis heute wurden diese nicht wieder erneuert.

Vorschlag: Die Hochbeete wieder erstellen

Verwaltungshinweis für den Rat:

Die Sanierung der Simeonstraße ist noch nicht vollständig abgeschlossen. In einem dritten Bauabschnitt, der aufgrund des Karl-Marx-Jahres auf 2019 verschoben wurde, wird das letzte Teilstück Richtung Porta Nigra erneuert. Auch das dort existierende Hochbeet wird aufgrund der Baumaßnahmen entfernt werden. Nach Abschluss der Komplettsanierung ist die Bestückung der Simeonstraße mit zwei Hochbeeten bzw. mit multifunktionalen Stadtmöbeln, die auch bepflanzt werden, vorgesehen. Ein abgestimmtes Konzept der Stadtverwaltung liegt vor und soll entsprechend umgesetzt werden.

Verwaltung empfiehlt:

bereits geplant

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10380>

Öffentliche barrierefreie Toilette in der Innenstadt einführen

Nr. 10317 | von: ulrich.strobel | 13.10.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Es gibt zwar in der Trierer Innenstadt barrierefreie Toiletten, diese sind jedoch oft in Geschäften und daher außerhalb der Geschäftszeiten nicht verfügbar.

Eine öffentliche, selbstreinigende barrierefreie Toilette in der Nähe der Simeonstraße würde die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglichen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10317>

Radweg von Trier Gartenfeld zum Bahnhof über die Fabrikstr. erweitern

Nr. 10284 | von: reisendemagdalena | 11.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Es gibt einen kleinen Weg hinter dem Parkhaus des Kauflandes (Fabrikstr.). Leider endet er dann sofort. Man könnte ihn öffnen, so dass er auf dem Parkplatz der SWT weiterführt. Da ist genug Platz. Der Ausgang zur Brücke müsste dann über den Parkplatz gehen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10284>

Radwege in der Stresemannstraße auf die Straße verlegen

Nr. 10489 | von: schriftlich ein... | 15.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Häufig kommt es in der Stresemannstraße an den Bushaltestellen zu Konflikten zwischen Fußgänger und Radfahrern, da die Radwege zwischen den Haltestellen und den Buseinstiegsmöglichkeiten verlaufen. Da es sich hier nur um einen sehr kurzen Radweg handelt, sollte der Radverkehr auf die Straße verlegt werden.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10489>

Simeonstraße komplett zur Fußgängerzone gestalten

Nr. 10053 | von: Treveris | 27.09.2018

[Thema: Verkehr, Bus, Bahn |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Derzeit fahren noch, entgegen eines Ratsbeschlusses, Busse und Taxen durch die Fußgängerzone im Bereich Margaretengäßchen und Simeonstraße - teilweise mit stark erhöhter Geschwindigkeit. Auch für die Besucher und Bürger ein stetiges Ärgernis.

Vorschlag: Bussteige an den Simeonstiftplatz verlegen und die Busse von der Treveris kommend direkt auf die Nordallee bzw. den Porta Nigra Platz leiten.

Hierdurch wird die Aufenthaltsqualität vor der Porta spürbar aufgewertet.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10053>

Stresemannstraße zur Umweltspur erklären

Nr. 10204 | von: PW | 08.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Mitte-Gartenfeld
Bürgervorschlag

Ich fahre gerne Bus, es wird aber immer weniger, weil es immer unattraktiver wird. Regelmäßig steht mein Bus an der Haltestelle Rathaus im Autostau und kommt nicht weiter, weil zu viele Autos den Weg blockieren. Deswegen wäre es wichtig, wenn der Bus auf seiner Stammstrecke freie Fahrt hätte. Ein Lösungsvorschlag: Die Stresemannstraße zur Umweltspur für Bus, Rad und Taxi erklären, ähnlich der Trevirispassage.

Gleichzeitig gäbe es dadurch eine Verbesserung für Fußgänger, da sie leichter am Viehmarkt und an der K-M-Str. die Straße überqueren könnten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10204>

Trier-Nord

Fahrradverbindung über die Nordallee

Nr. 10355 | von: gadziatko | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Mit geringem Aufwand an Straßenmarkierung und Ampelschaltung ließe sich die Möglichkeit schaffen, direkt mit dem Fahrrad vom Simeonssiftplatz aus in die Engelstraße zu fahren, ohne mehrere Fußgängerüberwege nutzen zu müssen. Diese Lücke zu schließen würde die Attraktivität der "Westroute" durch das Zentrum deutlich erhöhen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10355>

Grünflächen vor Falschparken schützen im Bereich der Arena

Nr. 10378 | von: Treveris | 14.10.2018 |Thema: Grünflächen |Wirkung: Sparidee |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Im Bereich um die Arena kommt es bei Veranstaltungen regelmäßig zu vorsätzlichen Sachbeschädigungen durch Falschparker, die ihre KFZ auf den dortigen Grünflächen abstellen. Da dies meist in den Abendstunden und am Wochenende passiert, ist es dem Ordnungsamt seit Jahren noch nie gelungen, ausreichend Personal vorzuhalten, um tätig zu werden. Der Stadt entstehen Riesen Kosten durch die Schäden.

Vorschlag: Die Grünflächen so schützen, dass ein Befahren unmöglich ist. Am besten mit der Anpflanzung von Bäumen oder mit Steinen oder mit Pflöcken.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10378>

Herzogenbuscher Straße zur Porta attraktiver gestalten

Nr. 10100 | von: schaefer | 29.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Die Verbindung Verteilerring Nord zur Porta in der Fahrbahnbreite verringern und attraktiver gestalten.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10100>

Informationen zu Kunstobjekten im öffentlichen Raum anbieten

Nr. 10486 | von: schriftlich ein... | 15.10.2018

[Thema: Kultur, Theater |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Skulpturen, Brunnen und andere Kunstobjekte im öffentlichen Raum sollten Hinweistafeln mit Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern und den Kunstwerken erhalten.

Insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger als auch Touristen würden davon profitieren.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10486>

Paulinstraße ausbauen oder sanieren

Nr. 10098 | von: Treveris | 29.09.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Vom Stadtvorstand und der Verwaltung würde zugesagt nach der Erneuerung der Versorgungsleitungen die Paulinstraße zu sanieren bzw. neu zu gestalten (Radwege, neue Fahrbahnen und Gehwege etc.).

Mittlerweile haben Stadtwerke, Telekom und Kabel Deutschland ihre Arbeiten seit fast 2 Jahren fertig gestellt und es ist immer noch nichts ausgeschrieben. (Die Pläne sind nach Aussage der damaligen Baudezernentin ausschreibungsfertig vorhanden.)

Vorschlag: Ausschreibung noch in 2018 durchführen mit dem Ziel Baubeginn Frühjahr 2019. (Nach der Frostperiode.)

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10098>

Umsonstladen Trier Nord erhalten

Nr. 10071 | von: weltmensch | 27.09.2018

[Thema: Soziales, Integration |Wirkung: kostenneutral |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Das Exhaus muss, soweit mir bekannt, den Umsonstladen in Trier Nord aufgeben. Gemeinsam mit Freunden würden wir gerne den Laden weiter führen. Inwiefern finanzielle Unterstützung erforderlich ist, müssen wir derzeit klären. Zu klären ist auch, wem das Gebäude in dem der Umsonstladen Trier Nord derzeit ist, gehört. Ich persönlich wäre bereit in den ersten 3-6 Monaten ein Teil meines Gehaltes für die Übernahme bereit zu stellen. Die Rahmenbedingungen müssen ebenfalls geklärt werden und orientieren sich selbstverständlich an den Faktoren vor Ort und zur Sache.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10071>

Verkehrsberuhigung in der Thebäerstraße einführen

Nr. 10304 | von: mündigerbürger | 12.10.2018

[Thema: Verkehr, Auto, LKW, Krad |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Verkehrsberuhigung und Lärmschutz in der Thebäerstr. 47, gegenüber der St. Josef Sonderschule, Ecke Schönbornstr. Zu Berufsverkehrszeiten mutiert die Thebäerstr., welche ja eine Wohnstraße ist, zu einer Rennstrecke. Viele kürzen ab, wenn die Hauptzufahrtsstraßen verstopft sind. Es ist keine Seltenheit, dass mit viel zu hoher Geschwindigkeit hier durchgerast wird.

Wir haben kostengünstige Lösungsvorschläge zu machen, die wir gerne mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Stadt besprechen wollen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10304>

Weg an Jugendherberge an der Mosel begradigen

Nr. 10085 | von: Waterfountain | 28.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Den Weg an der Jugendherberge an der Mosel begradigen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10085>

Weihar im Nells Park ausbaggern

Nr. 10381 | von: Treveris | 15.10.2018

[Thema: Grünflächen |Wirkung: Investition zum Sparen |Stadtteil: Trier-Nord
Bürgervorschlag

Seit Jahren verlandet der Weiher im Nells Park immer mehr. Teilweise beträgt die Wassertiefe nur noch 15 bis 20 cm. Seit etwa 10 Jahren doktert das zuständige Amt an einem Gesamtkonzept rum.

Noch stehen Zwischenlagerflächen in der Metternichstraße zur Verfügung. (Erklärung: Den sehr nassen Schlamm baggert man am besten bei extremen Frost aus und lagert ihn in kurzen Distanzen eine Zeitlang zum Trocknen. Zum Ende eines Sommers kann man dann den nun trockenen Schlamm einfach abfahren.)

Dies kann auch bereits passieren, bevor ein Gesamtkonzept und Gutachten fertig sind. (Für dessen Erstellung man weitere 2 bis 3 Jahre plant). Weil weg muss der Schlamm so oder so.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Im Zuge der anstehenden Renaturierung des Teils der Aveler Bachs, der durch Nells Park fließt, wird der Weiher einen Zulauf und einen Ablauf erhalten, infolge dessen das Wasser im Weiher in Bewegung gerät, eine zunehmende Verschlammung unterbunden wird und die eingetragenen Sedimente abtransportiert werden. Nach Durchführung der Maßnahme und in Gang setzen des Systems wird überprüft, ob der erzielte Durchlauf ausreicht, um die bestehende Verschlammung Schritt für Schritt zu beseitigen. Falls nicht, ist die Ausbaggerung des Weihers und der Abtransport der Sedimente geplant.

Aufgrund der Förderzusage des Landes kann mit den Bauarbeiten zur Renaturierung des Baches im Jahr 2019 nach Vorliegen der Ausführungsplanung begonnen werden.

Verwaltung empfiehlt:

bereits geplant

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10381>

Trier-Süd

Radfahr-Piktogramme auf Fahrbahn in der Saarstraße malen (wie auf Paulinstraße)

Nr. 10365 | von: c9330 | 14.10.2018 |Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-Süd
Bürgervorschlag

Auch in der Saarstraße sollten zum Schutz der Radfahrer große Piktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden. Diese sind in der Paulinstraße gut sichtbar und betonen das Existenzrecht der Radfahrer als Verkehrsteilnehmer.

Die Saarstraße bleibt eine wichtige Fahrradstrecke, auch wenn die Eberhardtstraße ausgebaut wird. Radfahrer, die aus östlichen Stadtteilen Richtung Adenauer-Brücke wollen, kommen um die Saarstraße kaum herum.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10365>

Trier-West

Fahrradstreifen abmarkieren auf der Eurener Straße

Nr. 10376 | von: bridget | 14.10.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-West
Bürgervorschlag

Es ist dringend erforderlich aufgrund des Schwerlastverkehrs auf der Eurenerstraße ab der Kreuzung im Speyer bis zur Eisenbahnbrücke in beide Fahrtrichtungen zur Sicherheit der Fahrradverkehrs eine Fahrradspur abzumarkieren.

Auf dieser Strecke kommt es häufig zu waghalsigen Überholmanövern von LKWs, die Fahrradfahrer beim Überholen schneiden und diese in gefährliche Situationen bringen.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10376>

Sanierung der Straße "Auf der Jüngt"

Nr. 10104 | von: Matsuflex | 30.09.2018

[Thema: Verkehr, Rad, Fuß |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Trier-West
Bürgervorschlag

Die Zuwegung zur Mariensäule über "Die Jüngt" (damit meine ich die Straße vom Robert-Schumann-Haus bis zum Treppenaufgang zur Mariensäule) ist eine Zumutung. Ob als Spaziergänger, Wanderer oder Autofahrer.

Es gibt nur einen teilweisen Bürgersteig für Fußgänger und der ist nicht befestigt, vom Regen ausgespült und durch tiefe Löcher auch gefährlich für umzuknicken oder zu fallen, während daneben Autos fahren.

Stellenweise müssen Fußgänger auf der Straße gehen, weil es gar keinen Fußgängerweg gibt.

Als Anwohner vom Markusberg oder als Tourist ist es schon sehr ärgerlich, solch eine seit Jahrzehnten geflickt Straße mit teils sehr tiefen Schlaglöchern zu befahren.

Für mich macht es den Eindruck, dass die Stadt nur dort investiert, wo für sie auch Einnahmen rüber kommen. Aber mal ein klein wenig über den Tellerrand schauen wäre manchmal angebracht.

Wenn man bedenkt, dass jedes Jahr tausende Touristen den Aufstieg zur Mariensäule benutzen oder auf den Markusberg in der Pension untergebracht sind bzw. das Café Mohrenkopf besuchen, würde ich dies auch als Teil des Gesamteindrucks, den man als Besucher von Trier mitnimmt bezeichnen.

Ich fordere eine Sanierung der Straße und einen durchgehenden, gefahrlosen Fußweg bis zum Markusberg.

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10104>

Zewen

Spielgerät Grundschule Trier Zewen instands etzen

Nr. 10080 | von: kirsten.kielholtz | 28.09.2018

[Thema: Kinder, Jugend |Wirkung: Ausgabe |Stadtteil: Zewen
Bürgervorschlag

Das Klettergerüst ist das einzige Spielgerät auf dem Schulhof der Grundschule. Seit letztem Schuljahr ist es aufgrund von Schäden am Boden gesperrt. Der Untergrund soll schnellstmöglich ersetzt werden.

Eine Lösung mit Rindenmulch o.ä. ist in diesem Umfeld nicht sinnvoll. Es wird wie vorher eine weiche Matte als Untergrund benötigt.

Verwaltungshinweis für den Rat:

Das Spielgerät ist seit Frühjahr 2018 bis auf Weiteres abgesperrt. Im Rahmen der sicherheitstechnischen Prüfungen wurde festgestellt, dass der Fallschutzbelag beschädigt ist und aus diesem Grund die Spielanlage nicht genutzt werden darf. Angebote für die umfängliche Sanierung der vollelastischen Fallschutzfläche liegen vor. Eine Beauftragung konnte bisher nicht erfolgen, weil seitens noch keine Finanzmittel für die Instandsetzungsmaßnahme freigegeben werden konnten. Der Vorgang ist in Bearbeitung.

Verwaltung empfiehlt:

bereits geplant

<https://www.trier-mitgestalten.de/node/10080>